

Bezugspreis:
Monatlich 30 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen unterjährig 1.50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zerungskarte Nr. 7864.
Redaktion: Markstraße 30; Druckerei: Gassestraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 214.

Mittwoch, den 14. September 1898.

XIII. Jahrgang.

Zum Tode der österreichischen Kaiserin.

* Wiesbaden, 13. September.

Die öffentlichen Stimmen über das tragische Ereigniß in Genf kommen insgesammt in Bezug auf die Rücksichtigkeit der That und die tiefste Theilnahme mit dem habsburgischen Hause überein. Selbst die radicalsten Blätter und unabhängigen Blättern, die in ihrem Leben Niemand ein Leid zugefügt habe, eine Frau, die sich nie auch nur im geringsten in Staatsdinge eingemischt. Der Eindruck eines so tragischen Menschenjochs muß überall der nämliche sein in den Htten proletarischen Glends sowohl, wie in glänzenden Palästen. Einstimmig ist der Fluch gegen den Mörder, der, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ treffend sich ausdrückt, „sein infames feiges Verbrechen mit dem erlogenen Nimbus des Anarchismus zu umkleiden die Sitten habe.“

Was dieser elende Mörder gewollt hat, weiß er offenbar selber nicht. Wer könnte in einem derartigen Individuum auch nur einen Funken logischen oder menschlichen Denkens suchen, in einer Creatur wie dieser Lucheni, der seiner Ueberzeugung in den Worten Ausdruck gab: „Wenn alle Anarchisten ihre Pflicht thun, wie ich die meinige dann würde die bürgerliche Gesellschaft bald verschwunden sein!“ Als ob mit der feigen Ermordung einiger Personen eine ganze bestehende Ordnung, ein ganzes Wirtschafts- und Gesellschaftsleben jählings umgestürzt würde!

Angesichts dieser schändlichen That ist es das habsburgische Haus, dem man tiefstes Bedauern entgegenbringen muß. Wieviel schwere Schicksalschlge hat nicht schon dieses Fürstenhaus betroffen! Es sei nur an die schwersten erinnert: Kronprinz Rudolf von Oesterreich-Ungarn schied am 30. Januar 1889 im Jagdschloe Mayerling freiwillig aus dem Leben. Herzogin Sophie von Alencon, Schwester der Kaiserin, die einstige Braut Ludwigs des Zweiten von Bayern, fand im Mai 1897 den Flammentod in Paris. Kaiser Maxi-

milian der Erste von Mexico, Schwager der Kaiserin, wurde am 19. Juni 1867 in Queretaro erschossen. Erzherzog Wilhelm Franz Karl, Hoch- und Deutschmeister, starb im Sommer 1894 in Baden bei Wien infolge Sturzes vom Pferde. Erzherzog Johann von Toscana, welcher allen Würden entsagt und den Namen Johann Orth angenommen hatte, verscholl in Südamerika auf hoher See. König Ludwig der Zweite von Bayern, Vetter der Kaiserin, endete am 13. Juni 1886 durch Selbstmord, indem er sich im Starnbergersee im Wahnsinn ertrnkte. Graf Ludwig von Trani, Prinz beider Sicilien, Gemahl der Herzogin Mathilde in Bayern, Schwester der Kaiserin, starb in Jrich durch Selbstmord. Erzherzogin Mathilde, die Tochter des Feldmarschalls Erzherzog Albrecht, fand den Tod im Palais ihres Vaters, indem ihr Kleid durch ein brennendes Zndhlzen in Flammen gerieth. Erzherzog Ladislaus, Sohn des Erzherzogs Josef, verunglückte auf der Jagd durch Entladung seines Gewehrs.

Nun ist auch noch die Kaiserin Elisabeth ermordet worden!

Neuere und nähere Nachrichten, die heute vorliegen, sind u. a. die folgenden:

In Genf fand gestern eine große Trauerung statt. Seit 10 Uhr fllten sich die Straßen in der Nähe der Place des Alpes. Gegen Mittag setzte sich der Zug in Bewegung, um vor dem Hotel „Beau Rivage“ zu defiliren. In der ersten Reihe des Zuges gingen der Präsident der Cantonalregierung, der Präsident des gesetzgebenden Körpers des Cantons und der Generalprocurator. Ihnen folgten die Mitglieder der Regierung, des gesetzgebenden Körpers, der Kriegsbehrden, das Consularcorps, die Municipalbehrden der Stadt Genf, sämmtliche Bürgermeister und Beigeordnete der Ortsschaften des Cantons und eine große Volksmenge, von an 100 000 Personen. Alle Glocken der Stadt läuteten. Sämmtliche Bureaus und Geschäfte waren geschlossen. Es herrschte wahrhaft

ationale Trauer. — Der Sarg der Kaiserin wurde heute Vormittag 11 Uhr in Gegenwart des General-Procurators geschlossen. Ueber diesen Act wird ein Protocoll aufgenommen. Die kirchliche Beisetzung findet heute Abend im Hotel in ganz intimer Kreise statt. Auf Wunsch des Kaisers werden hier bei der Ueberführung der Leiche zum Bahnhofe keinerlei Truppenaufgebote erfolgen. Der Bundesrath und der Staatsrath von Genf werden die Leiche bis zum Bahnhofe begleiten. —

Als der Commissar Aubert gestern die im Saint-Antonie-Gefängniß belegene Zelle des Mörders Lucheni betrat, warf dieser einen hherfllten Blick auf den Commissar. Er sagte, als ihm das Mordinstrument gezeigt wurde: Das ist mein Eigenthum, aber ich schenke es Euch. — Die Waffe des Mörders ist eine dreikantige Feile mit einem plumpen walzenförmigen Holzstiel. Ihre Gesamtlänge beträgt 16,30 Centimeter, die Klinge allein ist 11,30 Centimeter lang. Dieselbe zeigt nicht die geringste Blutspur. Die Spitze ist abgebrochen, wahrscheinlich infolge der Erschütterung beim Falle, als der Mörder sie fortwarf. Der General-Procurator Ranaa erhielt von Lucheni, als dieser ihm diese Feile vorzeigte, die Antwort: „Freilich habe ich mit dieser Feile nach der Kaiserin gestoßen. Ich habe mir dieses Werkzeug gewählt, weil ich weiß, daß es die gefährlichste und unfehlbarste Waffe ist und ich habe sie mir eigens für diesen Zweck zubereitet.“ — Die Regierung ist überzeugt, daß Lucheni einer Verschwrungsbande angehört, die die Ermordung eines Staatsoberhauptes anstrebt. — Der Mörder Lucheni schrieb in seiner Gefngnizelle einen Brief, den er an den Director des Blattes „Don Marzio“ in Neapel richten wollte. Das in sehr schlechten Italienisch geschriebene Schriftstück erweckt keineswegs die Vorstellung, daß man einem Individuum gegenüber steht, das nicht im Vollbesitz geistiger Fähigkeiten ist, die ironischen Redewendungen bittet Lucheni den Director des Blattes zu widersprechen, daß er ein geborener Verbrecher nach der Theorie Lombroso's, oder die That aus Noth begangen sei. Den Schluß des Briefes bilden Redensarten, die zu weiteren Mordthaten aufreizen. —

Wiesbadener Allerlei.

(Nachdruck verboten.)

Geehrtes Fräulein!

Sie sprachen neulich davon, daß Wiesbaden viel zu wenig Fremdenführer, nicht die zweibeinigen, die schwappenden Mnde und trinkgelstern umherlaufen, sondern die vielgebltteren, die in den Buchhandlungen zu haben sind, besäße. Diejenigen, die da sind, seien alle so trocken geschrieben und beschaften sich alle mehr mit dem, was außerhalb unseres deutschen Rizza's liege. Ich habe Ihnen nicht widersprochen, ich konnte es auch gar nicht. Viel mehr versprach ich Ihnen, Abhilfe zu schaffen. Und heute le ich mein Versprechen zum Theil ein. Anbei erhalten Sie den Anfang meines „Fremdenfhrers durch Wiesbaden.“ Und gewinnt er Ihren Beifall und bleibt mir Apoll gnädig, so soll die Fortsetzung nicht lange auf sich warten lassen.

Wiesbaden ist eine schöne Stadt, eine Stadt von Bedeutung; Man lese zum Beweise nur die Fremdenfrequenz in der Zeitung. Berühmt sind seine Quellen, die So manchem Lind'ung verschaffen. Doch kommen auch viele Fremde hierhin um sich gegenseitig zu begaffen. So findet man denn auf der Wilhelmstra, Besonders an schönen Tagen. Das neueste lebende Journal Der Mode aufgeschlagen. Da steht man in prächtigen Kleidern stolz, In rothen, weißen und falben, Nicht nur die Damen der ganzen Welt, Rein, sondern auch die der halben. Das ist ein Flirt und Coettir,

Wahrhaftig, ein Schauspiel für Götter.

In der Regel unterhält man auch hier Ueber Falb sich und 's neueste Wetter.

Und manche tchtergesegnete Frau, Die da herumstolziret,

Wünscht nur, daß zur Schwiegermutter sich hier Sie bald metamorphosiret.

Die Wilhelmstra, die zeigt, daß sei Bemerk't so nota bene

Auch sämmtliches Sehen's würd'ge der Stadt In seiner ganzen Schöne.

Da steht das Curhaus mit seinem Park, Der Fontaine und seinem Weißer,

Wo vierzehntägig im Sommer man Veransta't ein Wert von Feuer.

Wo vorher dann ein Luftballon Hoch in die Wolken klettert

Und neben der Cur noch 'ne Militär-Capell' ihre Weien schmettert.

Die Feste sind immer gut besucht Von innen und von außen;

Die hineingeh'n, zahlen eine Mark. Umsonst genießt man's draußen.

Und nimmt man 'mal Bekannte mit — Die kann man nicht immer missen —

So ist es sehr hübsch, auch ohne Programm, Wie das Fest sich abspielt zu wissen.

Da sind die Soirees dantes Entschieden interessanter.

Wer da nicht befrucht und bechapeauclaquet, Gilt leider meist als Verbannter.

Man trägt drum mit dem Gedanken sich — Wir wollen ihn kräftig schren —

Für die Folge in allen Journalen der Welt Wie nachstehend zu inseriren:

„Wer unser Wiesbaden besuchen will,

Der sei uns herzlich willkommen, Besonders, wenn er seine Toilette Zur Vorforg gleich mitgenommen.“

Daneben das Hoftheater steht, Ein prächtiges Schmucksttchen.

Daß ihm ein practischer „Pausenraum“ fehlt, Soll weiter uns heut' nicht belst'gen.

Der Intendant v. Hlfen für Daß Theater weder Arbeit noch Mh' scheut.

Er freute sich riesig, wenn irgendwo Tauchte auf ein neues Genie heut.

Daß wieder 'mal etwas Neues schafft Für die königlichen Bühnen,

So a la „weißes Rhl“, daß Noch immer macht heit're Mienen.

Daß „weiße Rhl“ ist ein braves Thier, Daß treu seine Dienste verrichtet.

Seine lust'ge Idee ist von Radelburg, Und Blumenthal hat es gebichtet.

Und wird es auch älter mit jeder Woch' Seine Zugkraft will nicht schwinden.

Da kommt die „Athenerin“ Ebermanns Den Beifall lange nicht finden.

Auch 's „Fegfeuer“ ist ja ganz nett Und „das Recht auf sich selbst“ von Brede.

Aber daß sie so wie das Rhl zieh'n Davon ist keine Rede.

O Blumenthal und Radelburg, Es ist ja eigentlich schmerzlich,

Daß heute so rar sind die Genies. Drum bitten wir euch herzlich:

Schafft baldigst uns ein neues Stück, Daß sich kann hören lassen.

Daß uns zu Thränen lachen macht Und dem Theater fllt die Cassen.

*73.

In Wien hielt Bürgermeister Dr. Lueger in einer außerordentlichen Gemeinderathssitzung der vereinigten Kaiserin eine tief empfundene Gedächtnisrede. Der Gemeinderath beschloß, seine tiefe Trauer dem Kaiser Franz Josef in geeigneter Weise zur Kenntnis zu bringen. Gemäß einem von der Kaiserin früher wiederholt geäußerten Wunsche, im Park des königlichen Schlosses zu Soedobelloe begraben zu werden, rechnet man in Budapest darauf, daß diesem Wunsche Rechnung getragen wird. Wenn dies der Fall sein sollte, dann wird das Herz der Königin nach alter Sitte in der Kapuzinergruft in Wien beigesetzt werden. — Die Kaiserin hat ein Testament hinterlassen. Mehrere für die nächste Zeit beim Kaiser angemeldete Besuche, darunter derjenige des Rheidiv unterbleiben. Der Kaiser erleidet ununterbrochen die Staatsgeschäfte und läßt sich alle Beileidsstundgebungen vorlegen, von denen Erzherzog Franz Ferdinand einen Theil beantwortet.

Mehrere Verhaftungen von Anarchisten wurden vorgenommen. — Luccheni untersteht der ausschließlichen Strafuntersuchung, der Aburtheilung und dem Strafvollzug des Cantons Gené.

In Triest sammelte sich gestern Abend eine offenbar slovenische Volksmenge an und zog zum Giardino Publico. Anfanglich war eine Trauerkundgebung beabsichtigt, dann brach man aber in die Rufe aus: Nieder mit Italien, Tod den Italienern und den italienischen Mördern! Die Polizei schritt ein. Gaslaternen und Fenster wurden zertrümmert. Zwei Kompagnien Infanterie wurden aufgebieten. Die italienischen Staatsangehörigen, die materiellen Schäden erlitten, verlangen durch die Intervention des Consuls Ersatz.

Die „Neue Fr. Presse“ sagt: Die Kaiserin war schon einmal in Gefahr, von einem Italiener ermordet zu werden. Bei Eröffnung der Ausstellung in Triest, Anfang der 80er Jahre, hatte ein Fredeñti eine Bombe in den Festzug geworfen, wobei mehrere Personen verwundet wurden. Der Kaiser und die Kaiserin, der Kronprinz und die Kronprinzessin wollten zwei Wochen später die Ausstellung besuchen. Da weitere Attentate befürchtet wurden, beschloßen der Kaiser und der Kronprinz, daß die Kaiserin nicht mitfahren solle. Wie damals der Kronprinz erzählte, habe die Kaiserin dies zurückgewiesen und gesagt: „Wenn ein Attentat zu befürchten ist, dann gehe ich gerade mit, denn dann ist mein Platz an guter Seite!“ Sie begleitete den Gatten nach Triest, wo wie man später aus den Aussagen von Oberdank erfuhr, ein italienischer Attentäter die Gelegenheit abwartete, das Kaiserpaar zu tödten. Dieser Attentäter wurde später in Udine, Oberdank und Genossen in Triest gehängt.

Deutschland.

Berlin, 12. Sept. Der „Reichsanzeiger“ schreibt an der Spitze des nichtamtlichen Theiles seiner heutigen Nummer: Seine Majestät der Kaiser fühlt sich mit den Fürsten und freien Städten des Reiches wie mit dem ganzen deutschen Volke in innigster Theilnahme an dem namenlosen Unglück geeinigt, das über den allverehrten Kaiser Franz Josef und über die Völker des verbündeten Oesterreich-Ungarn hereingebrochen ist. Mit der tiefstschmerzlichen Trauer um die ihrem hohen Gemahl und ihrem Lande so jäh entrißene eble Fürstin aus deutschem Blute verbindet sich die allgemeine Empörung gegen den feigen Mörder, der den Boden der befreundeten Schweiz durch die fluchwürdige That des Anarchismus entweihen konnte.

Der Kaiserliche Hof legte heute für die Kaiserin von Oesterreich die Trauer auf vier Wochen an. — Der Kaiser wird nach den bisherigen Dispositionen am 17. ds., Abends, in Hubertusstock eintreffen. Ob die Kaiserin an dem Jagdausflug theilnimmt, wird hauptsächlich von dem Befinden des Prinzen August Wilhelm abhängen.

Das Befinden des Prinzen August Wilhelm bessert sich in erfreulicher Weise. Der Prinz ist ganz fieberfrei.

Berlin, 12. September. Die Aufregung und Entrüstung über den an der Kaiserin Elisabeth begangenen Mord unter der hiesigen Bevölkerung haben sich noch nicht gelegt. Western zogen ganze Scharen von Menschen vor das Palais der österreichischen Gesandtschaft, um so ihre Theilnahme an dem großen Unglück auszudrücken. Zahlreiche in Berlin ansässige Oesterreicher und Ungarn haben die schwarz-gelbe Fahne halbwegs gehißt, oder ganze schwarze Trauerfahnen aufgezogen. Auf dem königl. Schloß und sämtlichen Palais des königl. Hauses, dem Rathhause und anderen öffentlichen Gebäuden wehen die Flaggen halbwegs. Zahlreiche Läden und Privathäuser haben Trauerschmuck angelegt. Die österreichisch-ungarische Colonie wird eine imposante Trauerkundgebung veranstalten. Reichskanzler Fürst Hohenlohe und Staatssekretär von Bülow sandten an Kaiser Franz Josef Beileidstelegramme. Die hiesigen städtischen Behörden haben eine Condolenzdepesche an den Wiener Magistrat gerichtet. Die österreichische Gesandtschaft veranstaltet am Tage der Beisetzung eine Trauerfeier in der Hedwigskirche.

Die Dreyfus-Affaire.

Paris, 12. Sept. Nothe Plakate an den Anschlagäulen erregen die Aufmerksamkeit. Sie sind unterschrieben „Antisemitischer Jugendbund“, die die Befreiung des Krieges schildern falls die Regierung die Revision des Dreyfus-Prozesses zulasse. Der Aufruf schließt mit der Aufforderung an die Bürger und Soldaten, die Juden und Ausländer zu vertreiben.

Innerhalb des Ministeriums bestehen Differenzen. Gegen die Revision sind Zurlinden und Lodron, für die Revision Briffon, Bourgeois und Delcassé. Briffon ist entschlossen, die letzten Konsequenzen zu ziehen und auch die Affaire Paty de Clam weiter zu verfolgen.

Paris, 12. Sept. Die Situation ist sehr gespannt; ein großer Theil der Minister beabsichtigt, falls Briffon das Kriegsdepartement übernimmt, demselben Opposition zu machen und einen Cabinetswechsel sowie die Einberufung der Kammer zu erzwingen.

Paris, 13. Sept. Der Ministerrath hat gestern entschieden, daß Dupaty de Clam in Nicht-Activität zu versetzen und seines Amtes zu entheben sei wegen Betheiligung an der Affaire Esterhazy. Der Justizminister Sarrien hat sich zur Prüfung der geheimen Akten in der Dreyfus-Affaire einen Aufschub bis zur Samstagsitzung erbeten.

Paris, 13. Sept. Der Kriegsminister Zurlinden soll schon im vorigen Jahre gelegentlich eines Besuches im Elsaß geäußert haben, er sei von der Unschuld des Dreyfus überzeugt.

In der „Aurore“ fährt Clémenceau aus, Zurlinden sei gegen die Revision, weil er gerichtliche Folgen für die Generale Mercier und Boisdeffre und deren Untergebene fürchte.

Budapest, 12. Sept. Als der Erzherzog Karl Ludwig vor einigen Tagen in Abazia weilte, folgte ihm ein verdächtig aussehendes Individuum. Als der Mensch Miene machte, sich dem Erzherzog zu nähern, wandte sich der letztere gegen den Menschen, um einem Angriff zuvorzukommen, worauf dieser entflo.

Brüssel, 13. Sept. Der „Soir“ meldet aus London, es sei ein Complot entdeckt worden, welches ein Attentat auf die Königin von England, die Königin von Holland und den Zaren plante. Das Complot scheiterte aber, weil ein deutscher Anarchist Namens Werner die ganze Sache verräth. Am anderen Tage fand eine zweite Versammlung der Anarchisten statt, in der der Tod der Kaiserin von Oesterreich beschlossen wurde.

Antwerpen, 12. Sept. Der Amsterdamer Correspondent des Blattes „Metropol“ bestätigt die Meldung von dem Attentat gegen die Königin Wilhelmine. Der Correspondent will die Betheiligung von dem Grafen von Limburg-Stirum erhalten haben, dessen Gemahl durch einen Anarchisten verwundet wurde. Das Attentat fand nach einer Ausfahrt der Königin statt. Die Attentäter feuerten insgesamt drei Revolvergeschosse ab. Die Gräfin Limburg-Stirum wurde durch einen Schuß verwundet. Die Königin verlor keinen Augenblick ihre Kaltblütigkeit und sagte, man dürfe kein Wort von dem Attentat reden; es müsse geheim gehalten werden, weil sonst die Festlichkeiten gestört würden. Die sämtlichen holländischen Telegraphenämter hatten ein scharfes Auge auf alle an die Presse abgehenden Telegramme und ersuchten die belgischen Beamten diesbezügliche Telegramme anzuhalten.

Bern, 12. Sept. Kaiser Franz Josef hat dem Bundesrath folgendes Telegramm zugesandt: „Tief gerührt durch die in so warmer Weise ausgesprochenen Gefühle innigen Beileids danke ich dem Bundesrath und dem ganzen Schweizervolke aus vollem Herzen für die Theilnahme an dem herben Schmerze, den der unerforschliche Rathschluß der Vorsehung über mich verhängt hat.“

London, 13. Sept. Die Nachricht von dem Sturze Lihung Tschang soll dem „Daily Telegraph“ zufolge, in russischen Regierungskreisen eine Art Panik hervorgerufen haben. An den russischen Vertreter in Peking, Pawlow, erging der Auftrag, alle diplomatischen Mittel anzuwenden und den stärksten Druck auf die Chinesen auszuüben, damit sie Lihung Tschang wieder einsetzen. (Diese Mittheilung klingt nicht ganz glaubhaft, die Russen haben in Peking noch andere Stützen als es Lihung Tschang war. Der letztere protegirte hauptsächlich Murawjew Politik in Ostasien. D. R.)

Athen, 12. Sept. Die Ueberrahme Candias hat sich gestern glatt vollzogen. — Die in Candia eingetroffenen internationalen Truppen haben sich in den Bastionen verschanzt, während die Stadt sich noch immer in den Händen der muhamedanischen Bevölkerung befindet, welche die Boote von den Kriegsschiffen verhindert, sich dem Ufer zu nähern.

Canca, 12. Sept. Der englische Admiral Noel landete vor Candia mit Truppen und Geschützen. Die Admirale erklärten, daß wenn die Türken auf die Truppen schießen würden, man durch die Kanonen darauf antworten würde.

Neu-York, 12. Sept. Der spanische Admiral Cervera ist mit 1800 Gefangenen von Portmouth nach Santander abgefahren. — Zwanzig Prozent der amerikanischen Truppen auf Portorico sind krank.

San Francisco, 12. Sept. Meldungen aus Honolulu zufolge empörten sich zwei fahrende Hauptlinge der Karolinen-Inseln und griffen 200 Spanier aus Honolulu an. Man glaubt, die letzteren seien sämmtlich getödtet.

Santiago de Chile, 12. Sept. Die Verhandlungen der Grenzcommission sind abgebrochen worden und Argentinien weigert sich, die Grenzfrage dem Schiedsgerichte Englands zu unterwerfen. Es sind 45.000 Mann einberufen und die entsprechenden Credite bewilligt worden.

Von Nah und Fern.

Speyer, 12. Sept. Der Arbeiter Jakob Schuff wurde von seinem Bruder Ludwig gestern Abend im Streite erschlagen. Der Mörder ist verhaftet.

Laibach, 12. Sept. Hier fanden große Demonstrationen gegen die Italiener statt. Es kam zu einem Zusammenstoß mit italienischen Arbeitern, wobei viele Personen getödtet und verwundet wurden.

Breslau, 12. Sept. Wie der Breslauer „General-Anzeiger“ meldet, fand in Oppeln heute früh zwischen einem in den Bahnhof einfallenden Güterzuge und einem Rangirzuge ein Zusammenstoß statt. Beide Maschinen, sowie der Packwagen des Preussener Zuges wurden stark beschädigt. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Gessemünde, 12. Sept. Durch spielende Kinder entstand hier ein großer Brand. 7 Häuser sind niedergebrannt, sowie zwei große Holzpläge. Der Schaden wird auf 1 1/2 Millionen Mark geschätzt. Ein Feuerwehrmann ist umgekommen, zwei Feuerwehrleute sind verletzt.

Bozen, 12. Sept. Der berühmte Alpinist und Dolomiten-Kletterer Norman Neruda ist mit seiner als Hochtouristin ebenfalls bekannten Gattin auf der Fünffinger-Spize verunglückt. Norman verschied während des Transports.

Wien, 12. Sept. Bei dem letzten Weltmeister-Schaftsfahren für Berufsfahrer siegte der Amerikaner Ben Branker. Im Mehrkampf siegte der Fünffinger Mulder.

Budapest, 12. Sept. In der Höhe von einer Million constatirt. Zahlreiche Oberbeamte wurden deshalb entlassen; einer von ihnen soll Arbeiter bestimmt haben, die Schiffswerft in Brand zu setzen. Die Brandlegung mißlang. Die Polizei hat eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Simla, 12. Sept. In der letzten Woche starben an der Pest in der Stadt Bombay 170, in der Präsidentschaft Bombay 2800 und in Kalkatta 7 Personen.

Victoria, 12. Sept. Eine Feuersbrunst zerstörte das Geschäftsviertel der Stadt New-Westminster und einen Theil der Wohnungen. Der Schaden wird auf 1/2 Millionen Pfund Stg. geschätzt. Tausende sind obdachlos.

New-York, 12. Sept. Die Stadt Yuma in Arizona ist von einem Brande betroffen worden, bei dem 11 Personen ums Leben gekommen sind, während 30 Mann vermisst werden.

Yokohama, 12. Sept. Ein Taifun verursachte hier große Ueberschwemmungen in den Centralprovinzen und richtete enormen Schaden an. Mehrere hundert Menschen sollen umgekommen sein.

Aus der Umgegend.

Bierstadt, 12. September. Der Besuch der gestrigen Nachtrichweide war ein ziemlich guter, wenn er auch natürlich mit dem Besuche am vorigen Sonntag einen Vergleich nicht aushält. Das Wogen und Treiben in den Straßen, wie es am vorigen Sonntag stattfand, vermisse man allerdings. Jedoch waren die Tagelöhne und die anderen Wirthschaftstätigkeiten gut besetzt. Obwohl das Nachhausegehen bis zum frühen Morgen andauerte, hörte man bis jetzt nichts von Ausschreitungen und Rohheiten. Am vorigen Sonntag wurden zwei Hausbesitzer der Bierstadtstrasse die oberen Theile der Escholdspfeiler des Gartengeländes mit rohen Händen abgehoben und in den Garten geworfen. Schade, daß man solche Gelben nicht auf freier That ertappt hat. In der des großen Zubrangs, recht ordnungsmäßig zu. — Auf der gestrigen Kirchweide wurde ein Knabe vor einer russischen Schande so unglücklich gegen einen Zaun geworfen, daß er sehr erhebliche Verletzungen davontrug.

Vom Lande, 13. Sept. Nachdem die Getreidemäher völlig die Grummeternte zum größten Theile beendet ist, denkt der Landmann an die Kartoffelernte. Verschiedene Acker züger in der anhaltenden Sonnenhitze ein gelbes Gewand. In Großen und Ganzen verpflichtet man sich eine volle Ernte; franke Knollen sind nur bei einigen Frühroeten und auch hier in geringer Zahl angetroffen worden. Die sehr zahlreich auftretenden Feldmäher aber mögen wohl einen guten Theil der Kartoffeln nicht sehr hoch kommen haben. Der Preis der Kartoffeln kann wohl nicht sehr hoch kommen, da dieses Jahr sämtliche Felderzeugnisse gut gerathen. Man hat schon gute Sorten, wie Ragnum bonum, pfundweise 3 Bfg. Sollten die Kartoffeln also billig werden, so steht eine beträchtliche Preisabnahme des Fleisches, insbesondere des Schweinefleisches, in Aussicht.

Aus der Umgegend, 12. Sept. In vergangener Nacht sind in der Maingegend mehrere Brände zum Ausbruch gekommen. Ein heller Feuerchein machte sich weitgehend an dem Firmament bemerkbar, da unweit dem Orte Wied zwei Strohhäuser brannten, deren Brandursache bis jetzt unbekannt ist. Ebenso brach in der Hofstraße des Fabrikarbeiters Leimbarger der Edder'sche gestern Abend Feuer aus, wobei die gefüllte Scheune dem Element zum Opfer fiel. Die Nebengebäude konnten gerettet werden. Auch hier läßt sich über den Brandausbruch nichts Bestimmtes sagen, ebenso sind die Versicherungsvhältnisse noch nicht ganz festgestellt. — Neben der Tannusbahnlinie zwischen Fickelheim-Hochheim geriet ein mit Gras bewachsener Berg in Brand, die Funken einer Maschine des vorbeifahrenden Zuges in Brand. Wenn bei solchen Vorkommnissen Getreidefelder sich in unmittelbarer Nähe befinden, ist ein ausgebreiteter Feuerbrand sehr leicht möglich und kann einen bedeutenden Schaden mit sich bringen.

Hochheim, 12. Sept. In der letzten Magistrats-sitzung gelangte zunächst zur Kenntniz der Anwesenden, daß die Kgl. Regierung das Gesuch, in diesem Jahre den Markt auf dem Gelände des Wasserthurms abhalten zu dürfen, abschlägig beschieden hat. Die neue Herbstordnung für den „Landkreis Hochheim“ mit den neuen Ausführungsbestimmungen wurde mit einigen unwesentlichen Änderungen angenommen. In Bezug auf die neue Auslegung des § 2 des Ortsstatuts, die Freilegung von Straßen betreffend, wird beschlossen, es bei dem seitherigen Statut bewenden zu lassen, daß bei Renanlagen von Straßen des Landes seitens der Stadt angekauft wird. Endlich wurde ein Antrag des Herrn Viktor abgelehnt.

Hochheim, 13. Sept. Wie bekannt, bestehen in unserer Gegend zahlreiche Geflügelzuchtstätten, deren Bestand nach den vorliegenden Statistiken Frankfurt, Mainz, Wiesbaden etc. abwärts steigend zunimmt. Seit einigen Tagen treffen waggonweise Gänse zu tausenden mit der Tannusbahn hier ein, welche in großen und unter die Inhaber der Mastereien vertheilt werden.

Zufuhr der jungen Gänse kommt zum größten Theil aus der nordischen Gegend, und der Sammelplatz ist Berlin, wo die Weiterbeförderung nach hier erfolgt.

Frankfurt a. M., 12. Sept. Der heute Vormittag 10 Uhr 30 Minuten vom hiesigen Hauptbahnhof abgelaufene Güterzug Nr. 2093 fuhr in der Station des Vebrauer Bahnhofes in Sachsenhausen auf einen von Oberstad nach dem Hauptbahnhof abgelaufenen Viehzug. Von letzterem wurden 4 Wagen sehr stark beschädigt. 8 Thiere wurden derauf verlegt, daß man sie auf der Unfallstelle abschlachten und die Fleischstücke des städtischen Schlachthaus verbrachten ließ. Der gesammte Schaden dürfte auf etwa 10,000 M. zu schätzen sein.

Geisenheim, 12. Sept. Am Samstag wurde oberhalb unferes Odes von fremden Schiffen die Leiche eines offenbar dem Arbeiterstande angehörenden Mannes gelandet, die noch nicht lange im Wasser gelegen haben kann. — Frau E. Kilia Witw. hat ihr am Marktplatz gelegenes Haus für 13,500 M. an Herrn Kaufmann R. o. ch, die Erben des verstorbenen Wirtens Filz ein Haus für 22,200 M. an Herrn Weggermeister J. d. Klein verkauft.

Niedersheim, 12. Sept. Die gestrige Ausschuss-Sitzung des Rheingauer Vereins für Obst-, Wein- und Gartenbau bot viel des Interessanten. In diesem Jahre sind unsere Obstbäume und Weinreben von einer Masse Schädlingen befallen, deren Bekämpfung alle Kräfte in Anspruch nimmt. Gegen den Heu- und Sauerwurms haben wir leider immer noch kein erfolgreiches Mittel. Die Trauben der weichen Rebsorten werden in der letzten Zeit von dem Schimmel (Oidium) befallen, das Schwefeln derselben wirkt auch nur, wenn schon frühzeitig vorgenommen. Auffallender Weise werden die Trauben dieses Jahr früher als die Blätter davon angefaßt. Gegen die Peronospora hat das Besprühen mit Kupferkalkmehl gute Dienste gethan, auch hiermit muß früh vor der Blüthe angefangen werden; die Kalbfäule soll nicht zu stark aufgetragen sein; je feiner um so besser der Schutz. — Die Trauben fangen jetzt hier im Berg und in den besseren Lagen zu reifen an, das Feldgericht hat daher den Schluss der Weinberge im Berg auf den 17. und den des Oberfeldes auf den 21. d. Mts. festgesetzt. Nächsten Samstag wird auch der Weinbergweg nach dem Nationaldenkmal durch das Feldthor geschlossen.

Schlangenbad, 12. Sept. Aus Anlaß der Ermordung der Kaiserin von Oesterreich sind die Flaggen auf den Rgl. Kurhäusern auf Halbmaß gehißt worden.

Braunbach, 13. Sept. Herr Rentner Adolf Jäger aus Berlin hat der hiesigen evangelischen Kirche 15,000 Mark geschenkt.

Vocales.

Wiesbaden, 13. September.

Bezirks-Ausschuss. In der heutigen (Dienstag-) Sitzung wurden u. A. die folgenden Urtheile gefällt. Eine Klage des Ortsarmenverbandes Berlin wider den Ortsarmenverband Frankfurt auf Erstattung von Curkosten und Uebernahme des Weisthums Pflichten Emil Jork aus Deutsch in eigene Fürsorge führte zu einem Zwischenurtheil, wonach Beweis erhoben werden soll darüber, ob Jork seit dem 30. December 1896 dauernd derart geistig gehindert ist, daß die freie Selbstbestimmung bei der Wahl eines Aufenthaltsortes ausgeschlossen sei. — Eine Verurteilung des Aufseher Philipp Weber zu Niedersiedrad wider ein ihm ungünstiges Urtheil des Kreis-Ausschusses zu Frankfurt wurde zurückgewiesen. Es handelte sich dabei um die Ertheilung der unbeschränkten Schank-Erlaubnis für das Haus Waldstraße No. 10 in Oberstadt. — Der Händler Karl Emmerich in Biebrich ist vom Magistrat dorthelbst für einen Hund zur Steuer herangezogen worden, dessen er sich zum Transport seiner Waaren bedient. Auf seine Klage erging Urtheil dahin, er sei für 1898/99 von der Steuer frei zu lassen. — Herr Heinrich Obel in Sachsenhausen ist mit einem Antrag auf Ertheilung der Gastwirtschafts-Concession abschlägig beschieden worden. Seiner Verurteilung wider das betreffende Urtheil des Kreis-Ausschusses wurde heute nicht Folge gegeben, da ein Bedürfnis für die Vermehrung der Wirtschaften in Sachsenhausen nicht anerkannt werden konnte. — Ein Festessen, welches Herr Gastwirt Heinrich Menges zu Limburg, der Inhaber der Wirtschaft „zum Deutschen Haus“ am Vorabend des letzten Kaiser-Geburtstages veranstaltete, hat ihm recht viele Unannehmlichkeiten gebracht. Herr Menges hatte nämlich eine Musik-Capelle zu dem Essen engagiert, ohne daß es ihm in den Sinn gekommen wäre, welche Folgen das haben könne. War er deshalb schon sehr erstaunt, als ihm nicht lange nachher eine polizeiliche Strafverfügung zugeing, weil er es unterlassen hatte, die Veranstaltung innerhalb der gesetzlichen Frist anzukündigen, so wuchs sein Erstaunen noch, als nicht allzu lange nachher von ihm auch eine Unschärftsteuer in Höhe von M. 10 gefordert wurde. Allerdings hatte das „Festessen“, was ebenfalls hervorgehoben sein mag, von Abends 8 Uhr bis zum nächsten Morgen gedauert und nach dieser Richtung hin den Rahmen eines Festens erheblich überschritten. — Herr Menges erhebt im Klagewege die Aufhebung der Unschärftsteuer. Seine Klage wurde zurückgewiesen, weil es sich bei der Veranstaltung in der That um eine Unschärft im Sinne des Regulativs gehandelt habe und weil demgemäß die Berechtigung des Magistrats zur Erhebung der Klage anerkannt werden müsse. — Eine Klage des Wirtes Herrn Jacob Passet in Frankfurt wider den Magistrat und das Königl. Polizei-Präsidium dorthelbst wegen verweigertem Erlaubnis zum Brauwein-Ausschank in dem Hause Hofstraße Nr. 9, blieb erfolglos. — Ebenso eine gleiche des Herrn Josef Reutmann, Wirth d. h. i. e. r, wider den Magistrat und die Königl. Polizei-Direction, wegen verweigertem Erlaubnis zum Schankwirtschaftsbetrieb in dem Vorgarten des Hauses Schwalbacherstraße Nr. 14. Nach dem Urtheil des Bezirks-Ausschusses liegt die jetzige Bestimmung der Baupolizeiverordnung, wonach die Vorgärten als Biergarten anzulegen und zu unterhalten sind, den Betrieb einer gewöhnlichen Bierwirtschaft aus, und es ist die Verweigerung der Concession daher zu Recht erfolgt.

Anlaß des Todes der Kaiserin von Oesterreich haben die staatlichen und städtischen Gebäude Halbmaß gehißt.

Se. Rgl. Hoheit der Großherzog von Luxemburg ist heute wieder hergekehrt, daß er gestern Morgen von Schloss Sodenburg zu den Hochgebirgsjagden bei Mittelwalde abreißen konnte.

Aus dem Bodeleben. Gestern sind hier angekommen und im Hotel du Parc und Bristol abgesehen Ihre Kaiserl. Hoheit Frau Herzogin Vera von Württemberg, Großfürstin von Rußland, Ihre Königl. Hoheit Herzogin Olga von Württemberg und Se. Durchl. Prinz Max von Schaumburg-Lippe mit Bedienung. Im Besonderen befindet sich die Hofdame Fräulein von Roder.

Ererhazh, die in der Dreifus-Angelegenheit vielfach genannte Persönlichkeit, soll einem Gerüchte zufolge seit gestern Abend in unserer Stadt weilen. Mehrere Pariser, die hier noch das Ansehen genießen, wollen ihn von den Bahnhöfen kommend, gesehen haben. In dem Hotel, das als sein Absteigquartier bezeichnet wurde, ist allerdings von seiner Ankunft nichts bekannt.

Der Wahlausschuss wird Freitag Nachmittag 3 1/2 Uhr die gegen die Richtigkeit der Bürgerliste erhobenen Einsprüche prüfen.

Die Handelskammer Wiesbaden behandelt in einer ausführlichen Eingabe an den Eisenbahnminister die Frage des Wagenhandgeldes bei vergrößerten Entladungen. Von dem Grundsatz ausgehend, daß die preussischen Staatsbahnen nicht mehr Wagenstrafmieten von den in Vorzug gekommenen Entladern erheben sollen, als ihnen selbst an Unkosten durch die vergrößerte Entladung entstehen, weist die Eingabe nach, daß die jetzigen Wagenstrafmieten viel zu hoch sind. Sie beantragt, das Wagenhandgeld für die Sonn- und Festtage auf 1 M. und für die weiteren Vorzugstage auf 3 M. zu ermäßigen.

Kurhaus. Nächsten Sonnabend, den 17. September findet eine Réunion dansante im Kurhause statt.

Reperioir-Veränderung. Im Hoftheater wird morgen statt des „Barbier von Sevilla“ die Verdische Oper „Der Troubadour“ gegeben werden.

G. Sch. Residenztheater. Für das Gastspiel des zwölfjährigen Josef von Ziehl, welches am Mittwoch mit dem „Pariser Taugenicht“ beginnt, sind Abonnementsbilletts ohne jede Nachzahlung gültig, worauf wir besonders aufmerksam machen wollen.

Handverkauf. Der Konfirmler Theodor Reumann-Cordia von hier hat die neuerbaute Villa des Subdirektors Felix Pradt, Abeggstraße Nr. 10, erworben.

Aus dem Wandervogel. Unter den Pferden des Rgl. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27, das z. Bt. bei Vollar sich befindet, ist amtlich der Ausbruch der Brustseuche festgestellt worden, weswegen eine fünfjährige Ruhe angeordnet wurde. In der Zeit eine Besserung nicht erfolgt, so soll das Regiment in die hiesige Garnison zurückkehren.

Diejenigen Rekruten, welche im Herbst d. J. ihrer Militärpflicht zu genügen haben, können ihre Einstellungsbefehle gegen Abgabe der Rekruten-Urlaubspässe auf dem Hauptmeldeamt, Kirchgasse Nr. 2 an Wochentagen von 9—12 Uhr bis spätestens 25. d. M. in Empfang nehmen.

Die Entwicklung des Hamburger 58er Vereins und seine sozialpolitische Tätigkeit in den letzten 10 Jahren. Ueber dieses Thema wird auf Wunsch des Vorstandes des hiesigen Bezirks vom „Verein für Handlungsgewerbe“ von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg, der Geschäftsführer desselben, Herr Alwin Helm, einen Vortrag halten. Dieser findet statt am 17. September d. J. im Deutschen Hof, Abends pünktlich 9 Uhr. In diesem Vortrage sollen nicht nur die bereits so segensreich wirkenden Wohlfahrts-Einrichtungen des 58er Vereins zum Besten der Angehörigen des Kaufmannsstandes kurz geschildert werden, sondern auch die Stellungnahme des Vereins zu den verschiedenen, den Kaufmannsstand, insbesondere die Handlungsgewerbe betreffenden sozialpolitischen Fragen. Auch Nichtmitgliedern ist der Zutritt gern gestattet.

Eine öffentliche Bürgerversammlung ist für morgen Abend 8 1/2 Uhr in die Turnhalle, Hellmündstraße 25, von verschiedenen Vereinen einberufen worden, den Beratungen liegt folgende Tagesordnung zu Grunde: Projektirte Verlegung der Eisenbahnlinie Wiesbaden-Dohmsheim und Errichtung eines Bahnhofes Wiesbaden-West. Im Uebrigen verweisen wir auf die in heutiger Nummer enthaltene Annonce.

Fahrplanänderungen. Der vom 1. Oktober ab gültige Winterfahrplan der Kleinbahn Eltville-Schlangenbad ist soeben zur Ausgabe gelangt und weist gegen den Sommerfahrplan manigfache Änderungen auf, die sich hauptsächlich auf eine Verminderung der Züge und den Ausfall einzelner Sonntagszüge beziehen. Die Abfahrten ab Eltville erfolgen danach 7.20; 9.20; 1.20; 3.22; 6.20 und 8.12. Die Abfahrten ab Schlangenbad 8.05; 10.10; 1.57; 4.10; 7.08 und 8.55 Uhr.

Sonderzüge werden am nächsten Sonntage aus Anlaß der Schirkeiner Kirchweih von Schirke nach hier wie folgt gefahren: ab Schirke Abends 7.35 und 10.35 Uhr, ab Biebrich-Mosbach 7.42 und 10.42, an Wiesbaden 7.52 und 10.52. Die Züge führen keine 4. Wagenklasse.

Vorsicht bei Eisenbahnfahrten. In einem gestrigen Personenzug auf der Taunusbahnstrecke wurde ein Mädchen beim Zuschlagen einer Thür leicht an der Hand verletzt. Es hätte leicht eine größere Verletzung entstehen können, wenn nicht das Kleid sich zwischen die Wagenthüre geklemmt hätte und die Wucht des Zuschlagens minderte.

Kleine Chronik. In den letzten Tagen haben Diebe aus einem Garten der Solmsstraße nicht allein das Obst geholt, sondern auch einen Theil der Baumrinne gewaltsam abgetrennt. Durch Eindringen des Schlosses und Schließbalens hatte sich die Diebhande Eingang in den Garten verschafft.

Vom Schriftstellertag.

(11. ord. Verbandstag des deutschen Schriftstellerverbandes)

Wiesbaden, 13. Sept.

Gestern Abend ging aus Anlaß des Schriftstellertages im Hoftheater „Julius Caesar“, jenes römische Revolutions-Dramenstück, in Szene, hauptsächlich deshalb, um den fremden Gästen ein Bild der Reuewirkungen auf der Königl. Bühne zu geben. Abgesehen von den Schriftstellern und deren Damen, war das Haus schlecht besucht und nur die Gallerie machte davon eine Ausnahme, ein Umstand, den man leider häufiger bei der Auf-führung der Klassiker bemerken kann. Es muß nun den Darstellern ein eigenes Gefühl bereitet haben, vor einem Parquet von Schriftstellern zu spielen, also Leuten, die einen viel schärferen Maßstab an die Leistungen der Einzelnen legen, als die gewöhnlichen Menschen. Gingen auch die Urtheile über manche Auffassung auseinander — man hörte das leicht in den Zwischenpausen — so einigten sich doch Alle zu mächtigem Beifall, und Herr Pfeffer, der Darsteller des Marc Anton, mußte nach seiner großen Rede, die in seinem Munde zu einer Glanzleistung der Rhetorik wurde, dreimal vor dem Vorhange sich dankend verneigen. Was bei ihm manchen Widerspruch hervorlockte, war seine Auffassung des Ausbruchs des Schmerzes, als er die Leiche des ermordeten Caesar sah. Das furchtbare Aufschreien war eigentlich nicht männlich. Den Marcus Brutus spielte Herr Rodius, in Wäste, Haltung und dramatischem Können gleichwerthig und vom Anfang bis zum Schluß das Bild eines echten römischen Römers. Cassius endlich, Herr Schreiner, stellte seinen Partner und auch Herr Rodius als Caesar stand unter manchen guten Momenten. Herr Vorwerk als Caesar hatte eigentlich ein etwas satyrisches Gesicht aufgesetzt, schob aber seine nicht große Titelfolle gut in das Ensemble ein. Die Volksszenen endlich gelangen vorzüglich, die Dekorationen waren glänzend und die Schriftsteller werden sowohl von unserem Hoftheater selbst als auch von unseren schauspielerischen Kräften den wohlthuendsten Eindruck davongetragen haben.

Heute Morgen wurden die geschäftlichen Sitzungen fortgesetzt und beendet, und gegen 1/3 Uhr führte ein Extrazug die Teilnehmer am Verbandstage nach Hattenheim, wohin sie einer Einladung der dortigen Wilhelm'schen Wein-firma folgten zur Bestimmung der Rekreien etc. und einer Rheingauer Weinprobe. Da darüber morgen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Haag, 13. Sept. Der österreichische Gesandte machte erst am Sonntag die offizielle Mitteilung von der Schredenshat, doch fehlte er sowie der belgische Gesandte bei dem Galafest am Samstag. Die Krönungsfestlichkeiten werden nicht eingeschränkt, viele fremde Besucher haben indeß Amsterdam und den Haag verlassen.

Brüssel, 12. Sept. Die Regierung wird wahrscheinlich den früheren Gedanken zur Einberufung einer internationalen Konferenz zwecks Verathung von gemeinsamen Maßnahmen gegen die Anarchisten wieder aufnehmen.

London, 13. Sept. „Daily Mail“ berichtet aus Athen, daß gestern die unwahrscheinlichsten Gerüchte über die cretensische Angelegenheit umliefen. Es wurde versucht, daß ein russischer Dampfer, welcher Verstärkungstruppen nach Creta bringen sollte in den Darbanellen von Türken angehalten worden sei. Ferner wurde behauptet, eine englische Flotte sei vor Candia eingetroffen und habe mit der Beschießung der Stadt begonnen.

London, 13. Sept. „Daily Mail“ meldet aus Singapur, daß russische Agenten in Bantog den siamesischen Behörden große Summen vorstreckten. Die Hergabe wird damit erklärt, daß die Russen beabsichtigen, den russischen Einfluß in Siam zu fördern.

London, 13. Sept. „Standard“ meldet aus Konstantinopel, daß die Admirale die Räumung von ganz Creta durch die türkischen Truppen verlangen. Dies sei der einzige Weg, um Ruhe und Ordnung auf der ganzen Insel herzustellen. Die englischen Truppen behielten die Positionen um die Stadt besetzt.

Paris, 13. Sept. Clemenceau versichert in der „Aurore“, daß Präsident Faure große Anstrengungen mache, die Revision zu verhindern und fordert Brissot auf, den Druck, welchen der Präsident auf ihn ausübt, dem Volke mitzutheilen. Dasselbe Blatt sucht zu beweisen, daß es dem Obrsten Henry unmöglich war, sich die beiden Wunden, an denen er starb, selbst beizubringen. Clemenceau fordert daher den Justizminister auf, zu erklären, auf welche Art und Weise Henry sich entleibt habe.

Mailand, 13. Sept. Einer Meldung der Lombardia zufolge war es der italienischen Polizei bekannt, daß Lucheni ein Attentat auf den König Humbert plante. Er wurde deshalb von der Polizei überwacht.

Athen, 13. Sept. Der König von Griechenland hat an die Mächte ein Rundschreiben gerichtet, worin er bittet, der Lage auf Creta ein Ende zu machen.

Madrid, 13. Sept. Bei den gestrigen Generalwahlen wurden gewählt: 11 Liberale, 3 Conservative, 2 Unabhängige. Die Resultate aus der Provinz stehen noch aus. Der Senator Graf Almenas wird in der Kammer seine heftigen Angriffe gegen die Armee fortsetzen.

Artes, 13. Sept. Das Dorf Joinville steht in Flammen. Bis jetzt sind 24 Häuser total eingeäschert.

Sprechsaal.

Wiesbadener Pferderennen.

Daß Herr Curdirector v. Schmeyer in der vor einiger Zeit angeregten Frage der Pferderennen selbst das Wort ergreift, ist schon aus dem Grunde freudig zu begrüßen, als daraus hervorgeht, daß die Sache nicht auf unfruchtbaren Boden gefallen ist. Und wenn er gar schreibt: „Bemerkst du noch, daß der fogen. Hambuch-Pruch, nämlich Station Curve, sowie das Gelände zwischen Mosbach-Biebrich-Schierke, das Gelände nördlich Erbenheim, der Wiesengrund am Himmelsthor und Rabenlopf nördlich vom Reioberg, sowie der Wiesentempel nördlich der Emserstraße in der Nähe der Station Schauffershaus bereits näher geprüft und von sachverständiger Seite als ungeeignet bezeichnet worden sind. Auch der Wiesengrund bei Hof Adamssthal, welcher in letzter Zeit mehrfach in Vorschlag gebracht worden ist, dürfte der Anlage einer den vorerwähnten Anforderungen entsprechenden Bahn unüberwindliche Schwierigkeiten entgegenstehen. Plätze in der Gegend von Station Hahn oder in der Nähe von Becken können, ihrer entfernten Lage wegen, hier nicht in Betracht kommen.“ so beweist dies nur, daß schon lange ein großes Interesse für die Rennen vorherrscht und daß man ihre Veranstaltung bereits vielfach ventilirt hat; denn sonst hätte man die mannigfachen Vorschläge überhaupt nicht gemacht. Meines Erachtens wäre doch der „Rabengrund“ an der Leichtweisköhle nicht ohne Weiteres als Rennplatz von der Hand zu weisen. Er ist in erster Linie nicht zu weit abgelegen und bequem zu erreichen. Der ihn umgebende Waldtranz bietet den schönsten Schutz und einen Abfluß, wie er besser nicht gedacht werden kann. Und die Steigungen liegen sich mit etwas gutem Willen schon abzuwachen. Auch die Größe der Bahnen und der Boden an und für sich dürfte nichts zu wünschen übrig lassen. Ich will auf Einzelheiten heute nicht eingehen, im Gegentheil möchte ich den Vorschlag zur erst. Diskussion stellen, da nur auf diese Art eine Klärung geschaffen und die Sache selbst am besten gefördert werden kann. Daß die Pferderennen, wenn sie zu Stande kommen, einen weiteren, sogar Hauptanziehungspunkt für die hiesige Sommer- und Herbstsaison bilden dürften, steht außer Frage. Und daß auch die Pferdezüchter gerne ihr Material ins Treffen schiden werden, hier vor einem internationalen Publikum, ist ebenfalls eine Sache, die sich von selbst versteht und in zweiter Linie einen Erfolg der Rennen von vornherein sicherstellt.

E. v. Tr.

Familien-Nachrichten.

Ämtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. September 1898.

Geboren: Am 5. Sept. dem Tagelöhner Friedrich Rabanus E. L. Emma Christine. — Am 7. Sept. dem Lehrer a. D. Wilhelm Wagner E. S. Johann Wilhelm Adolf. — Am 7. Sept. dem Graveur Georg Hofmann E. S. Heinrich Georg Christian.

Aufgeboren: Der Maurer Karl Herrmann Josef Leopold zu Dohmsheim, mit Katharine Philippine Müller zu Kettenbach. —

Der Meßger Jacob Dorn zu Höchst a. M., mit Wilhelmine
Christine Meß zu Braubach. — Der Monteur Georg Rarschall
hier, mit Christiane Peter hier. — Der Portier Ludwig Eisele
h. h., mit Christine Peter hier. — Der Heizer Anton Schönbinger
hier, mit Elisabeth Schwarz hier.
Verheiratet: Der Königl. Premier-Lieutenant im
8. Hanseatischen Infanterie-Regiment Nr. 162 Emil von Maltitz
zu Wesel, mit Ehe Seyd hier.
Geboren: Am 7. Sept. Kaufmann Joseph Streblein,
alt 33 J. — Am 12. Sept. Rentner Friedrich Kreindel, alt 80 J.
— Am 12. Sept. Maschinist Johann Kern, alt 37 J. — Am
12. Sept. Christian, S. des Herrnschneiders, Christian Daur,
alt 1 M.
Königliches Standesamt.

Standesamt Sonnenberg.

Geboren: Am 27. August dem Schreiner Friedrich
Philipp Karl Huth zu Sonnenberg e. L. Dora Christiane. —
Am 29. August dem Länger August Gude zu Rumbach e. L.
Auguste Christiane. — Am 31. August dem Wächter Johann
Gottfried Dill zu Rumbach e. L. Frieda Amalie. — Am
2. September dem Länger Karl Ludwig Kaiser zu Rumbach
e. L. Wilhelm Karl August Heinrich. — Am 3. September dem
Schreiner Philipp Karl Ludwig Schmidt zu Sonnenberg e. L.
Wilhelm August Christian.
Verheiratet: Am 5. September dem Meßger Jakob
Kron aus Paderbach im Kreise Neuwied, wohnhaft zu Köln a. Rh.,
und Clementine Marx aus Sonnenberg, wohnhaft daselbst. — Am
10. September der Bierbrauereigehilfe Arthur Kaufmann aus
Tutzingen in Württemberg, und Marie Wilhelmine Bohl aus
Sonnenberg, beide wohnhaft daselbst.

Neuer anerkannt richtigster Biersiphon ***
wird stichig, kaputt, Unternehmern u. Betrieb für eine Platte, Bezirke,
Staaten überlassen. Beste Patente. Höchst rentabel. Adr.: M 1899 Expd. d. Ztg.

Atelier. Schmerzl. Zahnoperat. Bill. Preise.
Sprechst. 8—12½, u. 2—7. Sonntags bis 12 Uhr.
Zahn-Albert Wolff. Michelsberg 2, Ecke Kirchgasse.

Die Lieferung der für das hiesige Justiz-
Gefängnis in der Zeit vom 1. November 1893 bis
31. October 1899 erforderlichen **Verpflegung und
Reinigungsbedürfnisse**, sowie des **Lagerstrohs**
soll am

4. October ex., **Vormittags 11 Uhr**,
im Inspektions-Büro des Justiz-Gefängnisses, Albrecht-
straße 29 hier, im Einmündungswege vergeben werden.

Die Bedingungen für die Lieferung sind in dem be-
zeichneten Büro in den Dienststunden einzusehen und
wird daselbst über Art und Höhe der Lieferung Aus-
kunft erteilt.

Die Angebote sind von den Unternehmern unter-
schrieben, versiegelt und mit folgender Unterschrift versehen:
**Angebot auf die Lieferung von Wirth-
schaftsbedürfnissen**
bis zur Eröffnung des Verdingungstermins — getrennt
von den verlangten Proben — an den Gefängnis-Ver-
stand portofrei einzureichen und müssen die in den Li-
ferungsbedingungen verlangten Erklärungen enthalten. 6255
Wiesbaden, den 9. September 1898.

Königlicher Erster Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 13. October d. J., Nach-
mittags 3 Uhr, werden die den Eheleuten Karl
Julius Stadlander und Dorothea, geb. Köhler,
von Frankfurt a. M. zustehenden, in Viebrich a. Rh.
an der Rheinblickstraße zwischen Gustav Kunzmann und
Richard Geißler Wwe. belegenen Gebäude bestehend in
einem zweistöckigen **Wohnhaus** nebst Hofraum,
16000 M. taxirt, im Rathhauszimmer zu Viebrich a. Rh.
zwangsweise öffentlich versteigert werden.
Wiesbaden, den 8. September 1898.

2002 Königl. Amtsgericht, Abth. 5.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. Sept. ex., **Mittags
12 Uhr** werden in dem Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13
dahier:

4 Kleiderschränke, 6 Sophas, 6 Sessel, 3 Com-
moden, 1 Console, 2 Nachttische, 3 Tische, 1 Thele,
2 Spiegel, 5 Bilder, ca. 120 Paar Damenschuhe,
ferner:

1 Bücher- u. 4 Kleiderschränke, 2 vollst.
Setten, 1 Waschkommode u. 2 Nachttische
mit Marmorplatten, 2 Waschgarnituren,
15 Pande-Meyer's Conversations-Lexikon,
1 Secretär, 2 Sophas, 2 Kommoden,
1 Nähmaschine, 1 Handtuchhalter, zwei
Tische, 2 Stühle, 2 Regulatoren, 3 Spiegel,
4 Bilder, 1 Erhereinrichtung, 1 Thele
mit Waage u. Gewichten, 1 Teigtheil-
maschine u. dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Sodann folgen hieran anschließend

ca. 500 Stück Cigarren,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zum
Angebot.

Die Versteigerung findet theilweise be-
stimmt statt.

Wiesbaden, den 13. Sept. 1898.

2014

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. September ex., **Mittags
12 Uhr**, werden im Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13
dahier:

2 Betten, 3 Sophas, 6 Sessel, 3 Kleiderschränke,
5 Kommoden, 1 Waschkommode, Sekretär, 1 Büffel,
1 Schreibtisch, 1 Console, 1 Vertikow, 2 Del-
bilder, 1 Spiegel, 1 Thele, 1 Teigtheilmaschine,
2 Pferde,

sowie 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Wasch-
kommode

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung der letztgenannten Gegenstände
findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 13. September 1898.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

2015 In Vertr. des Gerichtsvollziehers Eichhofen.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. Sept. ex., **Vormittags
11 Uhr**, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13
dahier:

1 Bettstelle, 1 Schränkchen, 1 Nachttisch mit
Marmorplatte, versch. Tische, Stühle, 1 Treppen-
leiter, 1 Spiegel, Bilder, Waschkütte, Küchen-
geschirr u. dgl. m.

öffentlich freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 13. September 1898.

2010

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Betreffend öffentliche Impfung von Kindern aus inficirten
Häusern pro 1898.

Die Impfung von Kindern aus Häusern, in welchen Fälle
von Malaria, Diphtherie, Scharlach, Flecktyphus, rosenartige Ent-
zündung, Croup, Keuchhusten, gebrüchelt haben, findet für dieses
Jahr und zwar für Erbsimpfungen Montag, den 26. September, für
Wiederimpfungen Dienstag, den 27. September, Nachmittags 5 Uhr,
im Impfstofflokal des Rathhauses, Zimmer Nr. 16 statt. Die ge-
impften Kinder sind eine Woche nach der Impfung zur Prüfung
des Erfolges im Impfstofflokal vorzustellen.

Wiesbaden, den 7. September 1898.

Der Polizei-Präsident:
A. Prinz von Ratibor.

514a

Trauringe

in sauberster, best. Herstellung, schönste Rosa
Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder
Ring ist mit eingestempeltem Goldgehalt-Stempel versehen.
Ueber 300 Stück auf Lager, Neuauflagen fortwährend

Wilhelm Engel Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant.
Nur Langgasse 9,
vis-à-vis der Schützenhofstraße.

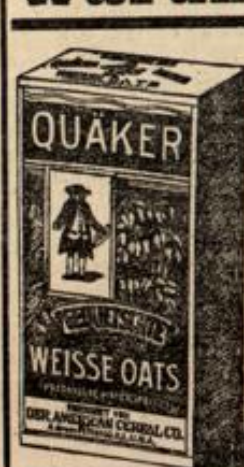
Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster
Berechnung hergestellt. Umfassen
von Juwelen in neue mod. Schmucksachen in kürzester Zeit
Juwelen, gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten
Preise an. 1463

Bin bis 25. Sept. verreist

Dr. Althausse,

10024* Heleneustr. Ecke Wellstrasse.

Warum?



weil die amerikanische Oat-
speise „Quaker Oats“
niemals löse, sondern nur in
gelben Originalpacketen ver-
kauft wird.

weil untreue Verkäufer ganz
wertlose Nachahmungen
unter dem Namen „Quaker
Oats“ unterpackt verkaufen, ob-
wohl solcher Schwindel gerichtlich
verfolgt wird, ist das Publikum in-
zwischen doch benachtheiligt.

weil die gute Qualität des
„Quaker Oats“ durch
Vermengung mit Staub
leiden würde, wenn die
Packung nicht so dicht wäre,
dass der Geruch der
anderen Packungen nicht durch
„Quaker Oats“ leicht durchdringt.

Darum

wird „Quaker Oats“ nie-
mals löse, sondern nur in
gelben Originalpacketen mit
Quaker-Schuhmarke verkauft.

Restaurant „Bierstädter Warte“

mit Aussichtsturm und prächtiger Aussicht, schönem
schattigen Garten und geräumigen Lokalitäten, empfiehlt
sich den verehrlichen Vereinen, größeren und kleineren
Gesellschaften, sowie Ausflüglern bestens.

Café, Thee, Chocolate, ff. Weine, Biere.
Kalte und warme Speisen.

Goulante Bedienung zusichernd, bitte um geneigten Zuspruch.

791 Hochachtung
Wilh. Hübner.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 14. September 1898. 202. Vorstellung.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerana
von H. Proch. Musik von Joseph Verdi.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Regie: Herr Dornemann.

Der Graf von Luna	Herr Mertens.
Gräfin Leonore, Palastdame	Herr Madrott.
Alcega, eine Bienenkönigin	Herr Schwarz.
Manrico	Herr Kraus.
Hernando, Anhänger des Grafen Luna	Herr Ruffe.
Isa, Vertraute der Gräfin Leonore	Herr Schuch.
Blas, Anhänger des Manrico	Herr Rudolph.
Ein alter Bienenkönig	Herr Plate.
Ein Bote	Herr Plate.

Gefährten Leonore's. Diener des Grafen Luna. Anhänger
und Bewaffnete des Grafen Luna und Manrico's. Krieger.

Klosterfrauen. Bienenkönigin und Bienenköniginnen.

Die Handlung spielt theils in Biscaja, theils in Arragonien im
Anfang des 15. Jahrhunderts.

Alt 3: Großes Tanz-Divertissement.

Arrangirt von Annetta Balbo.

Bienenkönigin.

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Sevillana, ausgeführt von Hrn. Quaironi.
3. Pas hongrois, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
4. La Pandarotta, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
5. La Bohemienne, ausgeführt von Hrn. Kessler u. Hrn. Pörring.
6. Variation sérieuse, ausgeführt von Hrn. Quaironi.
7. Galopp, ausgeführt von Hrn. Quaironi und dem Corps de ballet.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 9¼ Uhr.

Donnerstag, den 15. September 1898.

203. Vorstellung.

Zum ersten Male.

Ein unbekanntes Blatt.

Leitungs- u. 3 Ausgaben von Ernst von Holzogen.

Regie: Herr Köchy.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Mittwoch, den 14. September 1898.

30. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Erstes Gastspiel des 12jährigen Josef von Fietz.

Zum 1. Male:

Der Pariser Taugenichts.

(Le Gamin de Paris.)

Leitungs- u. 4 Akten von Dr. C. Töpfer.

Regie: Albin Unger.

General Graf von Morin	Adolf Stieve.
Edouard, sein Sohn	Carl Hedmann.
Baronin von Morin, des Generals Schwägerin	Sofie Schent.
Madame Meinier	Elara Krause.
Euse, ihre Enkel	Poli Euler.
Louis,)	Hans Manass.
Vizot, Agent	Ludwig Heil.
Hilaire, Kammerdiener des Generals	Hermann Kunz.
Jean,) Bediente	Willy Hoffmann.
Francois,)	

Ort der Handlung: Paris.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, den 15. September 1898.

31. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Zweites Gastspiel des 12jährigen Josef von Fietz.

Der kleine Lord

Lebensbild in 3 Akten nach dem gleichnamigen Roman von Mrs.

Madison Burnett.

Erst- u. 2. Gastspiel. Josef von Fietz.

Achtung.

Restauration zur Waldlust.

Endstation der elektrischen Bahn.

Samstag, den 14., von Nachm. 4 und
die folgenden Tage von Abends 7 Uhr:

Grosses Concert,

ausgeführt von dem 1. österreichischen Elite-Damen-
Orchester

Amorosa.

3 Herren, 7 Damen.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Hierzu ladet freundlichst ein

Franz Daniel,

Besitzer.

1979

Gasthaus zum Rheingauer Hof.

Rheinstraße 46, gegenüber der Art.-Kaserne.

Elegant möblierte Logis-Zimmer zu soliden Preisen.
R. Garth.

1828

Restaurant Petri,

Sedanplatz 9, Sedanplatz 9,

empfehlen in und ausser dem Hause:

Diners von 12—2 Uhr,

Soupers von 6—10 Uhr,

nebst reichhaltiger Speisekarte.

Ausgewählte Weine. — ff. Biere.

Ausschnitt-Geschäft.

1828

Mittwoch, den 14. ds. Mts., Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,

findet in der

 Turnhalle, Hellmundstraße 25, 

eine

Öffentliche Bürger-Versammlung

statt, mit der Tagesordnung:

Projectirte Verlegung der Eisenbahnlinie Wiesbaden—Dokheim und Errichtung eines Bahnhofes Wiesbaden-West.

Zu reger Theilnahme an der Versammlung laden ein

Die Vorstände der Vereine:

Bezirksverein Altstadt. — Nördlicher Bezirks-Verein. — Westlicher Bezirksverein.
Bezirksverein Süd-Wiesbaden. — Kaufmännischer Verein.
Kathol. Kaufmännischer Verein. — Verein selbstständiger Kaufleute.
Wiesbadener Gastwirthverein. — Lokal Gewerbeverein

2011

 **Stearin-Lichte** 

losg. nicht in Packeten, 6 Stück auf's Pfund,

zu 50 Pfg.

bei

2013

E. M. Klein, 1 Kleine Burgstrasse 1.

Verein 1858.

(Kaufmännischer Verein in Hamburg.)

Bezirk Wiesbaden.

Wir weisen alle hiesigen Angehörigen des Kaufmannstandes

darauf hin, daß am

Sonnabend, den 17. September d. J.

im „Deutschen Hof“, Abends pünktlich 9 Uhr,

Herr Alwin Helms aus Hamburg,

Geschäftsführer des Vereins für Handlungs-Commiss von 1858)

einen

 **Vortrag** 

halten wird, über:

Die Entwicklung des Hamburger 58er Vereins und seine sozialpolitische Thätigkeit in den letzten 10 Jahren.

Auch Nichtmitglieder sind hierzu freundlich eingeladen.

2009

Der Bezirks-Vorstand.

Verein 1858.

(Kaufmännischer Verein.)

Hamburg, Al. Bäckersstraße 32.

283 Geschäftsstellen in allen Welttheilen.

Rostenfreie Stellenvermittlung, Pensions- und Krankenkassen

u. s. w.

In 1897 wurden 9787 Mitglieder und Beihilfen aufgenommen,

sowie 5516 Stellen besetzt.

2008

Beitrag für den Rest des Jahres M. 4.—

Fr. Becht, Wagenfabrik
(gegründet 1815)

Mainz, Carmelitenstraße 12 und 14,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen

jeder Art,

sowie aller Sorten Pferdegeschirre.

Reelle Bedienung! Billigste Preise!

Alle Wagen in Tausch!

668

Mein Bureau

befindet sich nunmehr

Friedrichstraße 21,

Parterre.

Justizrath Franz Ebel,

Rechtsanwalt und Notar.

1976

MAGGI

zum Würzen der Suppen

ist soeben wieder eingetroffen bei:

H. Mathes,

Hellmundstr. 110/29

Original-Päckchen Nr. 0 werden

zu 25 Pf., Nr. 1 zu 45 Pf.,

Nr. 2 zu 70 Pf. mit Maggi

nachgefüllt. 10011*

Eine Geschäftsfrau bittet einen

Herren um ein Darlehen von

100 M. Rückgabe nach Ueber-

einkunft. Off. unter Z. A. 1

an die Expedition. 10011*

Eine gesunde Frau, ärztlich

empf. sucht ein Kind mit-

aufzuziehen. Näh. Exp. 10022*

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Stellenvermittlung

Kaufmännische Fortbildungsschule

Mittwoch, den 21. d. Mts., Abends 9 Uhr,
im neuen Vereinslocal „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a:

Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Ergänzungswahl des Vorstandes. 2. Winterprogramm. 3. Verbandsangelegenheiten. 4. Cassenbericht. 5. Sonstiges. 2001

Wir bitten unsere Mitglieder dringend um pünktliches und zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand.

NB. Auf den morgen Donnerstag Abend stattfindenden Herrenabend machen wir nochmals aufmerksam.

Morgen Ziehung!

Die letzten
1 Mark - Loose
empfiehlt gut. Abnahme:
Ludwig Müller & Co.,
Berlin. 13/1

Wer kommt?

14945

Pumpen aller Art

für jeden Zweck empfiehlt billigst

Fr. Wagner jr., Wiesbaden,

1948

Hellmundstraße 52.

Gegr. 1897.

Gegr. 1897.

Unterricht.

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von
Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der
Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten
Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12
und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den
1832 Director G. Wiegand.



(Freudenberg'sches).

Gegründet 1872.

Rheinstrasse 54.

**Aelteste u. besuchteste
Musikschule am Platze.**

→ Eigenes Gebäude. ←

1836

Director:

Albert Eibenschütz.

Unterricht

im Blumenmalen, Gypszeichnen (in Blei, Kohle, Tusche u.
Feder), in Perspective, Schattenconstruction, Projections-
lehre (darstell. Geometrie), im Zeichnen und Malen nach
lebenden Modellen ertheilt

C. Kappeller,

Kunstmaler u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Sprechstunden zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags,
3 und 6 Uhr Nachmittags. 3217

Atelier: Schützenhofstrasse 13.

Höhere Töcherschule mit Pensionat

von Lina Holzhäuser,

Wiesbaden, Müllerstraße 3.

Anfang des Wintersemesters: 20. September,
Vormittags 9 Uhr.

Anmeldungen werden in der Anstalt entgegen-
genommen. 1897

Herren und Damen,

welche zur Saison noch alle Rund- u. Gesellschaftstänze
lernen wollen, bitte ich, meinem am 15. September beginnenden

Extra-Tanz-Kursus

beizutreten. Anmeldungen nehme sehr entgegen.

R. Seib,

Tanz- und Anstandslehrer,

Wiesstrasse 15a, 2. Etg.

1951

Handarbeits-Schule.

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten:

Handnähen, Flicken und Stopfen,

Maschinennähen, Wäschezuschnitten,

Weiß-, Bunt- und Goldsticken,

Holzbrand und Kerbschnitt.

Wiederbeginn des Unterrichts am 15. Sept.

Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen

10014*

Antonie Schrank,

Handarbeitslehrerin,

Selenstrasse 2, 1.



Vertreter:

Herrn. Mades,

in

Wiesbaden,

Rheinstraße 40.

3356

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Unseren Kassenmitgliedern bringen wir hierdurch
zur Kenntniss, daß der Kassenarzt Herr Dr. Alt-
hausse, von heute bis zum 25. ds. Mts., von hier
abwesend ist.

Wiesbaden, den 13. Sept. 1898.

Namens des Kassenvorstandes.

Der 2. Vorsitzende: Schmitt.

2012

Wohnungs-Anzeiger

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.
Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für
unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche

Pensionairin.

Junge Dame, evtl. auswärtige
Schülerin, findet in gebild. Familie
als alleinige Pensionairin liebes.
Aufnahme. Pens. Preis monatl.
50 M. Offerten postlag. unter
A. F. 20 im Hauptpostamt,
Rheinstraße, erbeten. 10005*

Großes Zimmer

in der Nähe des Bahnhofes per
1. Oktober gesucht. Offert. mit
Preis unter A. 99 an die Exp.
dieses Blattes. 10001*

Älteres Ehepaar mit er-
wachsenem Sohn sucht
von Anfang October auf
längere Zeit in Wiesbaden

Pension

und bittet um Adressen und
Angabe der Bedingungen.
Off. unter B. O. an die
Expd. ds. Bl. 14885

Vermiethungen

Grosse Wohnung.

Prachtvolle Villa,
2 Minuten vom Turm entfernt,
mit 18 Räumen, Küche und Zu-
behör, großer schattiger Garten,
sofort preiswerth zu vermieten.
Offerten unter „Villa 18“ an
den Verlag ds. Bl. 3313

Adelheidstraße 76,

Ede Schiersteinerstraße, Neubau
Frohn, Wohnungen von 6 Zim-
mern, Balkon, Bad und allem
der Neuzeit entsprechendem Zu-
behör, 1. Okt. Näb. daselbst und
Drantienstraße 60, Part. 3176

Karlstraße 36

schöne Wohnung (Hochpart.),
4 oder 5 Zimmer mit Zubehör
und Gartenbenutzung preisw.
auf sogleich oder später zu ver-
mieten. 3234

Kaiser Friedrich-Ring 29,

Neubau, herrschaftliche Wohnung,
5 Zimmer, Badezimmer und
sämtlichem Zubehör, sofort oder
1. Okt. Näb. Kaiser Friedrich-
Ring 3, Part. 3178

Gerichtsstraße

ist eine herrschaftl. Wohnung
von 7 Zimmern, Küche, Bad
u. reichl. Zubehör per 1. Okt.
zu vermieten. Dieselbe ist
auch für Rechtsanwälte sehr
geeignet. Näb. Moritzstr. 17,
Bellelunge 3277

Idleinerstraße 3

Villa, gesunde Lage, ist zum
1. October die herrschaftliche
Bel Etage von 7 Zimmern,
resp. Salons, gr. Balkon, Garten,
Bad u. zu vermieten. Näb.
daselbst im 2. Stock zw. 11-1
und 4-5 Uhr beim Verleger. 3149

Neubau

An der Ringkirche 10
sind herrschaftliche Wohnungen
von 6 Zimmern, Küche, Bad,
Warmwasserleitung, 3 Balkons
und reichl. Zubehör, mit schöner
Fernsicht, auf 1. October d. Jg.
zu verm. Näheres im Bau und
Seckerstraße 4, Part. I. 3070

Mittel-Wohnung.

Schachtstraße 23,

Neubau, sind schöne drei
Zimmerwohnungen im Ab-
schluß mit Zubehör im Part.
u. ersten Stock auf 1. Okt.
zu vermieten. Näheres zu
erfragen in der Mansarde
bei Frau Mehl, od. Schach-
thorstraße 6, Part. 3251

In meinem Hause an der

Wiesbadenerstraße ist die

Bel-Etage,

bestehend aus 3 Zimmern, Man-
sarde, nebst Zubehör, auf 1. Okt.
zu vermieten. Näb. bei 3311
C. Bender I., Dohheim.

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 56

1 Zimmer und Küche zu ver-
mieten. 3264

Kl. Schwalbacherstr. 5

vollst. Wohn. zu verm. 10004*

Römerberg 12

Dachw., 1 Zimmer, Küche und
Keller, auf 1. Okt. zu verm.
Näb. Bds. I. 10012*

Feldstraße 26

ein gr. Zimmer auf 1. Okt. zu
vermieten. 3332

Läden. Büreaus.

Webergasse 29

ist der Laden des Herrn
K. A. Hermann (Herren- und
Damen-Schneiderei u. Tuch-
handlung) mit Wohnung
(3 Zimmer, Küche und Zu-
behör), durch eine besondere
Treppe mit dem Laden ver-
bunden, vom 1. April 1899
an, anderweitig zu ver-
mieten. Auch kann nach
Wunsch der mittlere zweite
Stock (7 Zimmer, Küche
und Zubehör) gleichzeitig
mit abgegeben werden.
Näheres bei dem Eigen-
thümer L. Gecks. 2797

Möblierte Zimmer

Drantienstraße 35

Gartenhaus, Part. I., gut möbl.
Zimmer an gebildeten Herrn oder
Dame zu vermieten. 3302

Schützenhofstr. 2

f. anst. u. Kost u. Logis. 9975*

Webergasse 50,

erhalten 2 anst. junge Leute Kost
und Wohnung. Näb. Webergerei.

Schulberg 15,

Hth. Part. I., erhalten reinliche
Arbeiter billiges Logis. 9947*

Schachtstraße 5

Hth., ein großes Zimmer, möbliert
oder unmobiliert, zu verm. 1010

Bleichstraße 17

Möbl. 2 St. v., erhalten reinliche
Arbeiter Kost und Logis. 10019*

Kl. Kirchgasse 1

erhält Arbeiter Schlafstelle bei
Lobbi. 10015*

Sedanstraße 1

1 Tr. links, ein möbl. Zimmer
für 1 oder 2 Herren zu verm. 2947

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.

Trauringe

liefert das Stück von 5 M. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuverfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage,
Kein Laden. 16

Böpfe

werden wegen Geschäfts-Verände-
rung billig abgegeben. 3318

Dohheimstr. 10, Ecke Karlstraße

Heinrich Rusa, Friseur.

Cassaschränke

3 Stück (neu) verschiedene
Größe mit Tresor billig zu verk.
Schützenhofstr. 3, 1 St. 2878

Zwei compl. Fenster

mit Sandsteinumrahmung und
Kolläden, 1 Zimmerthür billig zu
verkaufen. St. 17. 3240

Ein noch gut erhaltener

Infanterie-Extrorod

preiswerth zu verkaufen. 9970*

Dohheimstr. 10.

Wegen Umzug neue u. gebr.
Möbel, gebr. Canapés, große
Küchenschränke, ganze Drahtaus-
stattungen billigst zu verk. 3331

Albrechtstraße 33.

Umzugshalber bill. zu verk.
mehrere vollständige Betten,
Grabenstraße 32. 9954*

Trauringe

mit eingestempeltem Feingehalts-
stempel, in allen Breiten, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
sämtliche

Goldwaaren

in schönster Auswahl. 1184

Franz Gerlach,

Schwalbacherstraße 19.

Schmerzloses Ohrlöschchen gratis.

Naturkuren

Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telephon 636

Laboratorium für Untersuchungen

Röntgen-Durchleuchtung.

Prospekt gratis und franco!

Director Jüngling.

1577

Sprechstunden: Vorm. v. 9-11 Uhr, Nachm. v. 2-3 Uhr.

Frankfurter Würstchen

Neues Sauerkraut

Neue Linsen

Salz- und Essiggurken

empfiehlt 1989

Adolf Genter, Bahnhofstr. 12

(Franz Blank Nachf.).

Reine

Dauborner und Nordhäuser,

Kornbranntweine,

Cognac, Rum, Arac etc.

in Flaschen, sowie offen angemessen, empfiehlt billigt

Chr. Ritzel Wwe., Nachf.,

Ecke Döfnergasse u. Al. Burgstraße.

2054

Drantienstraße 54

möbl. Zimmer zu verm. 3314

Gustav-Adolfstraße 10

Part., sehr schönes, gut möblirt.
Zimmer preiswerth zu verm.

Wellrichstraße 14

2. St., erh. e. anst. j. M. schönes
Logis m. R. 10008

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden).
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Vereln für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Friseur — Glaser — Radierer

Maurer — Sattler — Schlosser

Maschinen — Schmie

Schneider — Schreiner

Schuhmacher — Spengler

Instalateure

Spezialer — Wagner

Zimmermann

Friseurlehrling

Gärtnerlehrling

Küferlehrling

Räderlehrling

Materiallehrling

Sattlerlehrling

Schlosserlehrling

Schmiedelehrling

Schneiderlehrling

Schuhmacherlehrling

Schreinerlehrling

Spenglerlehrling

Zimmermannlehrling

Länder

Hausheld — Herrschaftsdienet

Schweizer — Tagelöhner

Arbeit suchen:

Buchbinder — Schriftföher

Gärtner — Kaufmann

Kellner — Küfer

Malen — Radierer — Maurer

Sattler — Schlosser

Maschinen — Heizer

Schneider — Schuhmacher

Aufseher — Bureaugehülfe

Bureauclenier — Hausknecht

Herrschaftsdienet — Aufseher

Friseur — Friseurarbeiter

Tagelöhner — Krankenwärter*

Ein goldenes Medaillon, An-
hänger an der Uhrkette,
verloren. Gegen Belohnung
abzugeben, Gustav-Adolfstr. 4 II.
Vormittags. 10006

Empfehle meinen importierten

Schweizer — Saanenziegenbock,

à 50 Pfg. zum Dedn. 9760*

R. Matthes,

Ob. Frankfurterstr., Gärtnerrei.

Tüchtiger Schuhmacher

sucht Arbeit auf Logis (Sohlen
u. Fleck oder Neue). Zu erfragen
Wellrichstr. 20, Hth. Dach. 3287

Möbel-Transporte

sowie g. Umzüge überm. C. C.

Stiefvater, Röderstr. 22. 9991*

Tücht. Maurer,

Lohn bis Mark 4.80

pro Tag

per sofort gesucht von

Franz Böhmer,

Düsseldorf, Umlandstr. 32.

Meld. Vaustraße Kölner-

straße 366. Düsseldorf —

Oberbist, beim Polier 14926

Blesenkamp.

Lohnende und dauernde Be-

schäftigung finden

junge Leute

von 14-18 Jahren. 3220

Georg Pfaff,

Kapselabrik. Dohheimstr. 52

Fuhrknecht,

zuverlässigen, sucht 9906

Heinr. Bach, Maurermeister,

Sonnenberg.

Junge,

zum Auslaufen, für leichte Ar-

beiten zum alsbaldigen Eintritt

gesucht. W. S. Zingel, kleine

Burgstr. Nr. 2. 3325

30 tüchtige

Betonarbeiter,

sowie Cementarbeiter, ferner

Verhaaler gegen hohen

Lohn gesucht von

Paul Peiffer,

Düsseldorf, 14996

Eölnstraße 275.

Ein cautionsfähiger

Mann, Anfangs der dreißiger

Jahre, verheiratet,

sucht Vertrauensstellung, gute

Vertretung, oder Uebernahme eines

gutgehenden Geschäfts durch

Dörner's I. Central-Bureau,

3102 Ellenbogengasse 9, 2. Et.

Weibliche Personen.

Ueber Fünfzig

tüchtige Mädchen jeder Branche
(gegen hohen Lohn) erhalten
sofort prima Stellen durch

Dörner's I. Central-Bureau

9 Ellenbogengasse 9. 3102

Braves Mädchen,

15-16 Jahre alt, gesucht.

3256 Hellmundstr. 25.

Suche sofort u. 1. Oct.:

Hotel-, Restaurations-, Pensions-
und Herrschaftsköchinnen gegen

hohen Lohn; ferner Zimmer-,
Haus-, Klein- und tüchtige
Küchenmädchen für prima Stellen.

Dörner's I. Central-Bureau

Ellenbogengasse 9.

Telephon 571. 3102

Lehrmädchen

für gründliches Kleidermachen
gesucht. Rengasse 15, 1 St. 9918*

Eine reinliche

Monatsfrau

wird gesucht 10028*

W. Leder, Webergasse 3.

Gesucht gebild. Fräulein als

Begleiterin auf Reisen.

Offert. schriftlich „Hotel Höfen-
gollern“, Kronh. 10002*

Ein junges Mädchen zum

Beisitzengnaden auf dauernd
gesucht. Albrechtstr. 8, 1. 10016*

Ein braves Mädchen

von 14-16 Jahren kann tag-
über oder von Morgens bis

Mittags Beschäftigung erhalten.

Näb. Kapellenstr. 8, 1 St. 10017*

Eine Weckfrau gesucht

10013* Philippsbergstr. 23.

Stellengesuche

Wer Stelle sucht, verlange unsere

„Allgemeine Balancen-Blät-
ter“, W. Hirsch Verl., Mannheim. 834

Heim

Schwalbacherstraße 65. 2.

empfiehlt Haushälterinnen,
Köchinnen, Hausmädchen,
Zimmermädchen, Monats-

frauen usw. für sofort und
später. 3269

B. Geiser, Diakon.

Junger, flotter Seher für

Reitungs- und Accidenzlos-
sucht bis zum 15. October, resp.

Das Special-Geschäft in Herden u. Öfen

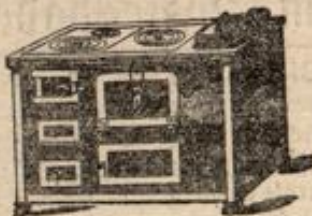
von
Hch. Adolf Weygandt,

— Ecke der Weber- und Saalgasse, —
empfiehlt sein ausgedehntes Lager in

Reissmann's Dauerbrandöfen

mit Patentregulator,
**Colonia Dauerbrandöfen, Regulir-
Füllöfen** in bunt emailirt, vernickelt u. schwarz,
Irische Öfen etc. etc.

Ferner in schmiedeeisernen **Kochherden**
mit Majolika-, Emaille- oder schwarze Wänden,
ohne oder mit Heizschlange und Boiler.



1844

Musterlager: Saalgasse 1 und 2. Hauptlager: Schiersteinerstraße 4.

Räumungs-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung am 1. October nach **Kirchgasse 24, 1 Stiege**, verla-
sein Lager in

Uhren und Goldwaaren

zu billigsten Preisen.
1963

Wilh. Mosenbring, Kirchgasse 38.

**KREBS
WICHSE**

giebt den schönsten Glanz.

12465

Specialität:

Schlagsahne

süsse und saure Sahne.

**Prof. Dr. Gärtner'sche
Fettmilch (D. R.-P.)**

Beste und natürlichste Säuglings-
Nahrung.

Unübertroffen für: **Blutarme,
Magenkranke, Nierenleidende,
Diabetiker (Zuckerkrank),
Gichtkranke.**

**Kefyr, 1, 2 u. 3 tägig.
Feinste Qualität Vollmilch.
Sterilisirte Vollmilch.**

(Kur- und Kindermilch.)

**Sterilisirter Milchzucker.
Pasteurisirte Magermilch.
Buttermilch.**

**Süsse und saure Molken.
Feinste Süsrahmbutter.**

(Eigene Produkt, täglich frisch).

Hofgut- und Landbutter, Eier.

**Siebkäse ferner diverse Sorten
Hart- und Weichkäse.**

TRINK-SALON.

Man achte genau auf die Hausnummer 27.

Es unterliegt heute keinem
Zweifel mehr, dass die von mir
hergestellte

**Centrifugal-
Schlagsahne,**

wie aus weitesten und höchsten
Kreisen anerkannt wird, von nur
hochfeinster, unübertroffener
Qualität ist.

Dieselbe ist täglich, wie auch
alle anderen Molkerei-Produkte
in jedem Quantum erhältlich in der

**Sanitäts-
Dampf-Molkerei
Sterilisir- u. Kefyr-
Anstalt
Ph. Bargstedt.**

27 Schwalbacherstrasse **27**
Telephon 307.

Lieferung **frei in's Haus.**
Auf Wunsch tägliche Nachfrage.

Alle zum Verkauf bestimmte
Milch wird vorher durch
Filtration von Schmutz und
Bakterien gereinigt. 294

Herrn u. Frau Wagner,
Restauration „Zum weißen
Lamm“, Marktstraße 12,
für die überaus freundliche
und gute Bewirthung wäh-
rend meines 14-tägigen
Aufenthaltes

besten Dank

und aufrichtige Wünsche für
fernere Wohlergehen.

3335 **G. S.-r.**

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren-
Droguen- und Seifenhandlg.

**Dr. Thompsons
Seifenpulver**



ist das beste und im Gebrauch
billigste und bequemste

**Waschmittel
der Welt.** 68h

Man achte genau auf den
Namen „Dr. Thompson“ und
die Schutzmarke „Schwan“.

PATENTE

Jch bitte bei Nachsuchung
von Patenten, Gebrauchsmust.
Warenzeichen und in
allen patentrechtlichen Fragen
sich an mein Bureau zu wenden
Schnellste u. gewissenhafte
Erledig. jeder Patentangelegenh.
Erste technische Kräfte.
Institut ersten Ranges.
Beste Referenzen.
Verbindung mit Capitalisten
u. Banken, dadurch beste Ver-
wertung von Patenten.

**Patent Bureau
Dagobert Timar.**

Berlin NW, Luisenstr. 27/28.
Filialen: Bremen, Budapest,
Chemnitz, Köln, Hamburg,
München, Wien.

Vertreter in Wiesbaden:

J. E. Müller,
Philippbergstrasse 7.

Thee

a) **Chinesischer.**

Theesorten	Pfund	Mt.	2.-
Zouchong	"	"	2.50
Familienthee	"	"	3.-
Russische Mischung	"	"	3.50
Zouchong, superfein	"	"	4.-
Kaiser-Mischung	"	"	5.-

b) **Indischer.**

Holländische Mischung	Pfund	Mt.	3.-
Englische	"	"	4.-
Cacao, Pfd. M.	1.90, 2.-, 2.20, 2.40 u. 2.60.		
Chocolade, Pfd. M.	— .95, 1.-, 1.20, 1.40, 1.60 u. 2.- u. f. w.		

empfiehlt

E. M. Klein,

1 Kleine Burgstraße 1.
Telephon 663.

991

Schuhwaaren

der Mech. Schuhfabrik Gg. Hollingshaus,
Sonnenberg bei Wiesbaden
sind die

Besten und Billigsten,

da solche in nur den besten Qualitäten
speciell für den eigenen Bedarf der Firma
angefertigt werden und ohne jeden
Zwischenhandel zum Verkauf kommen.

Fabrikat Hollingshaus

zeichnet sich durch vorzügl. Passform aus.

Schuhwaarenhaus

Gg. Hollingshaus

2 Ellenbogengasse 2.

(Nahe dem Markt).

Langjähriger Lieferant des „Wiesbadener
Beamten-Vereins“. 1935

Weitere Geschäfte:

**Biebrich, Mainzerstr. 22, Eltvilla, Haupt-
strasse 25. Eröffnung der Detailverkaufs-
stelle in Sonnenberg in Kürze.**

Reparaturen

in der mit der Fabrik verbundenen Werk-
stelle schnell, sorgfältig und billig.

Gerresheimer

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
Moselweinflaschen, stahlblaue Mosel-
weinflaschen (originalfarbig)
empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre
frei an's Haus geliefert.

→ **Filial-Lager** ←

der

Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Büreau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60a u. b.

Specialität



in Kinderwagen, Sportwagen, Nachbars
Patent-Kinderstühle, Kinderschutzhüh,
Kinder-Laufstühle, Wand- und Scheeren-
Wäschetrockner, stets in grösster Aus-
wahl zu billigsten Preisen empfiehlt das
Special-Geschäft **Albrechtstr. 12.**
Stb. Part. Kein Laden.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Bommert. Verantwortlich für den politischen und
feuilletonistischen Theil: Friedrich Hey; für den lokalen und
übrigen Theil: Franz Faver Ruz; für den Inseratentheil:
Publ. Wirth. Sämmtlich in Wiesbaden.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., excl. Postgeb.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 4.
Reaktion und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Bauer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Morgen- und im Abend-Blatte befindet er sich nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 214.

Mittwoch, den 14. September 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 16. September l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebnis-
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend
 - a) Veräußerung einer städtischen Grundfläche an der
Yorkstraße;
 - b) Aenderung der Fluchtlinie des Grundstücks Lang-
gasse 35;
 - c) Festsetzung der Restentgelde für die hinter-
bliebenen verstorbenen Mitglieder der Curcapelle;
 - d) Genehmigung von Verträgen über Freilegung
und Ausbau der verlängerten Parkstraße und
Erweiterung eines Theiles der Sonnenberger-
straße.
2. Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
 - a) Verteilung der Stadt Wiesbaden mit einem
Beitrag zu einer Kai-Anlage in Viebrich;
 - b) Austausch von Gelände an der Scharnhorst-
Blücher- und Yorkstraße;
 - c) Verkauf eines städtischen Geländestreifens an der
Seerobenstraße;
 - d) Erwerbung einer in die Straße fallenden Grund-
fläche an der Ecke der Frankfurter- und Hum-
boldtstraße;
 - e) Geländeaustausch zur Regulierung der Fluchtlinie
des Grundstücks Marktstraße 9;
 - f) Bewilligung einer Gehaltszulage für einen
städtischen Beamten;
 - g) Festsetzung des Ruhegehalts für einen Beamten
der Curerwaltung;
 - h) Einrichtung eines Arbeitszimmers im königlichen
Theater für den Dramaturgen.
3. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
 - a) das Baugesuch des Herrn C. Becker wegen Er-
richtung eines Treibhauses mit Ausstellungshalle
an der Platterstraße;
 - b) den Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen
Mainzer-, Frankfurter- und Vierstädterstraße;
 - c) die von Gärtnern im Wellriethal infolge des
Wollenbruchs vom 15. Mai l. J. erhobenen
Ansprüche auf Schadenersatz.
4. Bericht des Wahlausschusses über das Ergebnis der
Prüfung der Bürgerliste und zweier Gesuche um
Aufnahme in dieselbe.

Wiesbaden, den 12. September 1898.

Der Vorsitzende

521a **der Stadtverordneten-Versammlung.**

Bekanntmachung.

Der Weg in 2r Gewann Schönausicht zwischen
Nr. 7688 und 7689 des Lagerbuchs einer- und Nr.
7691 und Nr. 7694, dann Nr. 7699 und 7700 des
Lagerbuchs andererseits, soll eingezogen werden.

Dieses Vorhaben wird hiermit zur öffentlichen
Kenntnis gebracht, mit dem Bemerkten, daß Einwen-
dungen dagegen innerhalb einer, mit dem 25. August
beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Magistrat
hier schriftlich einzureichen sind.

Eine Situationszeichnung liegt während dieser Zeit
im Zimmer Nr. 55 des Rathhauses am Vormittag
während der Dienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 19. August 1898.

Der Magistrat.

477a In Vertr.: Mangold.

Ausschreiben.

Die neugeschaffene, etatsmäßige Stelle eines Bau-
assistenten bei der städtischen Straßenbau-
verwaltung ist zu besetzen. Anfangsgehalt 2100 M.,

steigend alle 2 Jahre um 150 M. bis zu 3600 M.;
nach befriedigendem Ablauf von 2 Probejahren ist Aus-
sicht auf dauernde, pensionsberechtigte Anstellung vor-
handen.

Verlangt wird theoretische Ausbildung und practische
Erfahrung im städtischen Straßenbau, im Messen,
Nivelliren, Plan- und Bauzeichnen, sowie in den Bureau-
geschäften. Der Nachweis ist zu führen durch Vorlage
beglaubigter Abschrift des Reisezeugnisses einer Bau-
gewerkschule oder einer ähnlichen technischen Lehr-
anstalt, durch selbstgefertigte Zeichnungen und durch
Zeugnisabschriften über bisherige erfolgreiche Thätigkeit.
Ein selbstgeschriebener Lebenslauf ist beizufügen. Auf
Verlangen hat sich der Bewerber hier einer Vorprüfung
zu unterwerfen.

Pewerbungsgeheuche sind unter Beifügung der vor-
bezeichneten Anlagen bis zum 10. October d. J.
an das Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau, einzureichen.
Wiesbaden, den 10. September 1898.

Der Stadtbau-director.

522a Winter.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 500 Stück gußeisernen
Bodenbelagplatten für die Neue Gasfabrik an
der Mainzerstraße soll vergeben werden und sind hierauf
bezügliche Angebote verschlossen und mit entsprechender
Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den
19. September d. J., Mittags 12 Uhr, bei
dem Unterzeichneten einzureichen.

Die der Vergabung zu Grunde gelegten Beding-
ungen und Zeichnungen können während der Vor-
mittagsdienststunden auf Zimmer Nr. 6 des Ver-
waltungsgebäudes, Marktstraße 16, eingesehen werden.
Wiesbaden, den 13. September 1898.

Der Director der städt. Wasser- und Gaswerke.

524a Muchall.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Her- und Aufstellung eines ca. 90,00 lfdm.
langen Zaunes entlang dem städtischen Grundstück an
der Philippsbergstraße hier selbst soll im Wege der öffent-
lichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vor-
mittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 42,
eingesehen, aber auch von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
„S. N. 86“ versehene Angebote sind bis spätestens
**Donnerstag, den 15. September 1898, Vor-
mittags 10 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der
Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter statt-
finden wird, hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 31. August 1898.

496a

Bekanntmachung.

Die städtischen Plätze für Aufstellung der Karouffels
mit und ohne Dampf- und elektrischen Betrieb während
des 21. jährigen **Andreasmarktes** dahier, am 1. und
2. Dezember, sollen öffentlich gegen Meistgebot vergeben
resp. versteigert werden.

Hierfür ist Termin auf **Mittwoch, den 19.
Oktober 1898, Vormittags 10 Uhr,** anberaumt.
Die näheren Bedingungen, unter denen die Plätze ver-
geben resp. versteigert werden, liegen auf dem Bureau
des hiesigen Acciseamts zur Einsicht offen. Dieselben
können auch vom Acciseamt gegen Einfindung von
50 Pfg. in Briefmarken bezogen werden.

Wiesbaden, den 29. August 1898.

489a

Das Acciseamt. Zeichnung.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Johann Busch**, geboren am
29. März 1856 zu Wiesbaden, zuletzt Wellriethstraße 19
hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine

beiden Kinder, sodas dieselben aus öffentlichen Armen-
mitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.
Wiesbaden, den 9. September 1898.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

516a

Mangold.

Bekanntmachung.

**Freitag, den 16. l. Monats, Vormittags
11 Uhr** werden in dem städtischen Krankenhaus ab-
gängige Inventarstücke als alte Decken sowie Eisen,
Lumpen, Zink pp. öffentlich meistbielend gegen Baar-
zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 13. September 1898.

523a

Städtische Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Vom 30. Januar 1897 bis 6. September
1898 sind im hiesigen Curhause folgende Gegen-
stände gefunden und bis heute nicht zurückgefordert
worden:

1 Uhr, 2 Geldbörsen mit Inhalt, 3 Taschentücher,
1 Opernglas, 1 Paar Gummischuhe, 1 Paar
Handschuhe, 2 Schirme, 1 Nasenflemer, eine
Scheere, 1 Kamm, 1 Jacke, 1 Cape.

Die bezeichneten Gegenstände können von den
Eigenthümern gegen Ausweis und Quittung bei dem
Hausmeister, Herrn Enders, in Empfang genommen
werden.

Wiesbaden, den 7. September 1898.

Städtische Cur-Verwaltung:

von Ebmeyer, Curdirector.

Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr
unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an
chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

44

Städtische Krankenhaus-Deputation.



Mittwoch, den 14. September 1898.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lästner.

1. Vom Donaustrand, Marsch Czibulka.
2. Ouverture zu „Die Matrosen“ Flotow.
3. Finale aus „Euryanthe“ Weber.
4. Im Kahlenbergdörfel, Polka Fahrbach.
5. Ouverture zu „Tantalusqualen“ Suppé.
6. Frühlingsstimmen, Walzer Joh. Strauss.
7. Romanze in Es-dur Rubinstein.
8. Potpourri aus „Die Gondoliere“ Sullivan.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lästner.

1. Vorspiel zu „Boabdil“ Moskowski.
 2. Slavischer Tanz Nr. 8 Dvorak.
 3. Notturmo aus „Ein Sommernachtstraum“ Mendelssohn.
 4. Bräuneten-Walzer Ganne.
 5. Arie aus „Titus“ Mozart.
- Oboe-Solo: Herr Schwartz.
Clarinet-Solo: Herr Seidel.
6. Ouverture zu „Mignon“ Thomas.
 7. Fantasie aus „Tannhäuser“ Wagner.
 8. Fackeltanz in C-dur Meyerbeer.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Eröffnung der Trauben-Kur.

Ab Donnerstag, den 15. September:

Verkauf

von 8 bis 11 Uhr Morgens und von 4 bis 6 Uhr

Nachmittags in der

Traubenkurhalle in der alten Colonnade.

Vorläufig vorrätig: Italienische Goldtrauben.

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 13. September 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Englischer Hot.
Zeiser, m. Fr. Remscheid	Meatyardt, Kfm. Stourbridge
Kaetner, m. Fr. O. Giebigsdorf	Peiffer, Lt. Lübeck
Jähnichen, m. Fr. Dresden	Prussak, Fr. Lodz
Jähnichen, Fr. Dresden	Hinterhoff m. Fr. Warschau
Wolf, Fr. m. 2 T. Elberfeld	Erbrunz.
Bayer, m. Fam. Elberfeld	Stein, Kfm. Mainz
Mares, Stud. Maastricht	Bäcker, Hamburg
Marres, Stud. Maastricht	Wolframsdorf, Darmstadt
Vopellus, Fabrikant Sulzbach	Limprecht m. Fr. Elberfeld
Ramm, m. Fr. Flörsig	Kauffmann, Stud. Mannheim
Stöhr, Dessau	Kratowich, Stud. Mannheim
Doecks, Hauptmann Hannover	Holzamer, Kfm. Düsseldorf
Strandes, Fr. Hannover	Holzamer, Düsseldorf
Thilo, Mons	Gimm, Kfm. Ellwangen
Hannocart, Weiburg	Zimmermann, Kfm. m. Söhnen
Radt, Justizr. Weiburg	Pforzheim, Oldenburg
v. Schlicht, Maler Potsdam	Reuss, Assist. Oldenburg
Friedrichs, m. Fr. Hannover	Weissbade, Landau
Keil, Eisleben	Fass, Kfm. Landau
Rump, Fr. Coblenz	Hotel Feussner (vorm. Vogel).
	Altman, Leipzig
	Hirtz, Kfm. Cöln
	Beu, Fr. Cöln
	Scholl, Fr. Cöln
	Buxmesler m. Fr. Lauenburg
	Riesen, Coblenz
	Pollich m. Fr. Haus Persch
	Martini m. Fr. Gersfeld
	Rioner, Oberförster Fulda
	Bode m. Fr. Hannover
	Bode, Fr. Bockenem
	Lücke, Hannover
	Roestel, Apotheker Ems
	Heinemann, Kfm. Münster
	Müller, Kfm. Strassburg
	Landmann, Kfm. Limen
	Dr. Gierlich's Curhaus.
	Nadachoff, Gelsenkirchen
	Leonhard, Priv.-Doc. Breslau
	Grüner Wald.
	Reuter, Kfm. Grünstadt
	Döring, Kfm. Gommern
	Mus, Kfm. Berlin
	Utermann, Kfm. Dortmund
	Asmus, Kfm. Dortmund
	Bluth, Kfm. Plauen
	Auler, Rent. Simmern
	Naheimer m. Fr. Giessen
	Eichenlaub, Kfm. Zweibrücken
	Kohlhagen, Fr. Düsseldorf
	Kohlhagen, Fr. Düsseldorf
	Lüttges, Fbkt. m. Fr. Solingen
	Adam, Rent. m. Fam. Idstein
	Merz, Idstein
	Burger, Saarbrücken
	Fritsch, Kfm. Mertz
	Knigge, Kfm. Cöln
	Nickel, Kfm. m. Fr. Meiningen
	Voigt, Kfm. m. Fam. Heidelberg
	Zeuner, Hotelbes. Jena
	Maach, Jena
	Gerlach, 2 Kfite. Wetzlar
	Frembl, Kfm. Gießen
	Racer, Kfm. Nürnberg
	Gärthe, Fr. m. S. Wetzlar
	Preckel, Kfm. Warendorf
	Leopold, Kfm. Bonn
	Isert, Apoth. Barmen
	Lersch, Kfm. m. Fr. Cöln
	Brastrop, Kfm. Berlin
	Lehmann, Kfm. Zeitz
	Hotel zum Hahn.
	Kampe, Dr. med. m. Fr. Gotha
	Röhre, Fr. Marburg
	Grotthe, k. Verk.-Seer. m. F. Barr
	Marth, Lehrer Mittelsinn
	Backheuer m. Fr. Dortmund
	Robrecht, Lehrer Langenhorn
	Berghaus, Kfm. Langenhorn
	Buschel, Betriebsführer Bruch
	Pütz, Kfm. Bruch
	Mossberg, Bruch
	Fischer, Rent. m. Fr. Sornogend
	Steinle m. Fr. B.-Baden
	Hotel Hoppel.
	Bogonini, Kfm. Italien
	Sattler m. Fr. Deutschland
	Stoltz, Kfm. m. Fr. München
	Steinert m. Schw. Bremen
	Saul, Kfm. m. Fr. Leipzig
	Kapp, Kfm. m. Fr. Barmen
	Kraner, Kfm. Ludwigshafen
	Burscheid, Mülheim
	Gruse, Kfm. m. Fr. Magdeburg
	Dremmelef, Kfm. Metz
	Taylor, Kfm. m. Br. London
	Einbart, Kfm. m. Fr. Karlsruhe
	Hotel Hohenzollern.
	Erbslöh, Kfm. m. Fr. Barmen
	Weddiggen, Ing. Barmen
	Krohn m. Fr. a. Bed. Nizza
	Bodenstein, Fr. m. Bed. Hamburg
	Bodenstein, Fr. Hamburg
	Warschauer, Kfm. m. Fr. Berlin
	van Bosse, 2 Fr. Amsterdam
	Hotel Vier Jahreszeiten.
	v. Cserneckay, Fr. Wien
	v. Lechner, Fr. Wien
	v. Gossler, Fr. m. T. Klodan
	v. Winterfeld, Rittm. Bronau
	Leigh, Fr. London
	Walker, London
	Hallan, London
	Church m. Fr. London
	Hillier, London
	Lefebure, Fr. m. 2 S. Paris
	Mulder, 2 Dr. med. Holland
	Kaiser-Bad.
	vanNatzmer, Excm. Fam. Berlin
	Harries m. Fr. London

v. Glasow, Rittm. Balga	Dussynski m. Fr. Bonn
Trapp, 2 Fr. Sobernstein	Blussheim, Fbkt. m. S. Frankfurt
Gand, Oberstlieut. Darmstadt	Hartmann, Fr. Höchst
Stübler, Kfm. Dortmund	Kaufmann, Kreuznach
Hotel Kaiserhof.	Münstermann m. Fr. Aachen
Arons, Fr. Com.-R. m. Bed. Berlin	Weiss m. Fr. Kreuznach
van Biema m. Fr. Rouen	Biederbecker, Dr. m. S. Marsberg
Bernhold, Hamburg	Schlegel, Insp. Nürnberg
Haack, Berlin	Borchardt, Kfm. Berlin
Heintz, Fr. Kreuznach	Hoepe m. Fr. Jüterbogk
Mandelbaum m. Fam. Frankfurt	Meder, Kfm. Cöln
Lohmes, Fr. m. T. Berlin	Müller, Kfm. m. Fr. Cöln
Burmesterm. Fr. Braunschweig	Becker, Kfm. Giessen
Schüll, Fr. m. Fam. Stettin	Ress, Kfm. Leipzig
Müller m. T. Stettin	Hotel du Nord.
Reuferr m. T. Stettin	Stahl, Kfm. m. Fam. Siegen
Pappenheim, Dr. Wien	Faist, Kfm. Oberkirch
Lavy m. Fr. Mannheim	Cathaus, Kfm. m. Fr. Bonn
Grötsch m. Fr. Heidelberg	Schneider, Kfm. m. Fr. Bonn
Liebermann, Geh. R. m. F. Berlin	Wolf m. Fr. London
Dreyfuss m. Fr. Frankfurt	Oddy, Fr. London
Hotel Karpfen.	Goebel, Commiss. m. Fr. Ernst
Klein, Rent. Berlin	Paysen, Fr. Kreuznach
Nackenburg m. Fr. Hannover	Benard, Oberursel
Hortz, Archit. Frankfurt	Wasilko m. T. Bukowina
Krause, Sandersleben	Schwalbe, Kfm. Ledz
Wiekmann m. Fr. Cöln	Greve, Fr. Ebstorf
Maschal, Cassel	Paysen, Fr. Kreuznach
Goldene Kette.	Dane, Rechtsanw. Emmerich
Wasser, Solingen	Berend m. Fr. Petersburg
v. Chetminska, Fr. R. Warschau	v. Mumm, Frankfurt
Reinhard, Fr. Dresden	Niederschen m. Fr. Warschau
Köhler, Massenheim	Hotel Oranien.
Gabelmann, Kfm. Rockenhausen	Hagen, O.-Präsidentialrath m. Bd. Stettin
Badhaus zur Goldenen Krone.	Dieudonné m. K. u. Bed. New-York
Aarweiler, Fr. Crefeld	Park-Hotel.
Weisse Lilien.	Ihre Kaiserl. Hoheit Frau
Lack, Sec.-Lieut. Berlin	Herzogin Wera v. Württem-
Görcke m. Fr. Rixdorf	berg, Grossfürstin von Russ-
Münzenberg, Frankfurt	land
Bromberg, Fr. Berlin	Ihre Königl. Hoheit Herzogin
Hotel Metropole.	Olga von Württemberg m.
Heuff m. Fam. Kiel	Fr. v. Roeder, Hofdame —
Bohrer, Antwerpen	u. Dienersch. Stuttgart
Loosen, Kfm. Hohenhaus	So. Durchlaucht Prinz Max
Cahn, Fr. Frankfurt	von Schaumburg-Lippe m.
Wieser, Fr. Frankfurt	Bed. Stuttgart
Dawyloff m. Fr. Petersburg	Liebmann m. Fam. Cöln
Manteuffel m. Fr. Fulda	Hotel St. Petersburg.
Gentruss m. Fr. Bonn	Zimara, Fr. Petersburg
V. Knorowsky, Berlin	Zimara, A., Fr. Petersburg
Steffens, Landr. m. Fr. Fulda	Zimara, H., Fr. Petersburg
Hodgson, Nocton-Lincoln	Schmidt m. Fr. Hamburg
Fischer m. Fr. Zwickau	Pfälzer Hot.
Lützberger, Kfm. Sonneberg	Herrmann m. Fr. Elberfeld
Lindner, C.-Rath Sonneberg	Oertling m. T. Neumünster
Schmitt-Rau, Fr. m. Bed. Coblenz	Klingebell, Leipzig
Wiese Lili.	Wünsch, Leipzig
Rau m. Bed. Brüssel	Kahn, Fr. Pforzheim
Gross, Wien	Ferell, Cap. m. Fr. Cöln
Hildebrandt m. Fr. Berlin	Spitzade, Landau
Haupt, Ass. m. Fr. Frankfurt	Hirsch, Kfm. Nürnberg
Aiton, Kfm. London	Wagner, Kfm. Barmen
Helmke, Kfm. Bremen	Erwen, Elberfeld
Vries, Fr. Amsterdam	Müller m. Fr. Frankfurt
Schiff, J., Fr. Amsterdam	Wittig, Hamburg
Schiff, L., Fr. Amsterdam	Premaden-Hotel.
Ziegler m. Fr. Gerolstein	Hermann, Dr. m. Fr. Berlin
Masotti, Fr. München	Levy, Kfm. m. Fr. Berlin
Price, Chicago	Paschkow m. Fam. u. Bed. Russland
Hassler m. Fam. Nürnberg	Zur guten Quelle.
v. Maderay, Fr. Baron Wien	Schmik m. Fr. Siegen
Chwat, Dr. m. T. Warschau	Klaas, Kfm. Halle
Brugmann, Kfm. Antwerpen	Petry, Kfm. München
Schneider, Kfm. Paris	Schreiber, Kfm. Münster
Meyer, Hameln	Quisisana.
Koeten, Bonn	Strahlheim, New-York
Müller, Kfm. London	Schlepper, Fr. m. T. Barmen
Walldhausen, Düsseldorf	Bonte m. Fam. Berlin
Domves m. Fam. Amsterdam	Walther, Offiz. Leipzig
Eichwald, Kfm. Hannover	Schlee, Fr. Berlin
Daelen, Dir. Liblau	Reicholl, Remscheid
v. Hanten, Düsseldorf	Luckhaus, Remscheid
Hotel Minerva.	Luckhaus m. Fr. Remscheid
Joesten, Dr. m. Fr. Cöln	Stangs, Fr. Gallwas
Mayer, Rent. Cöln	Keenan, Fr. Dublin
Boppwitz, Fr. Cöln	Rhein-Hotel.
Bunge, Hofrath Berlin	Büchner, Prof. Darmstadt
Röttgen, Fr. Berlin	Hafer m. Fam. Stuttgart
Gutschow, Fr. Berlin	Huhn, Pforzheim
Villa Nassau.	Zechmeyer, Zuttichau
Haartleicher, Fr. m. T. London	Toerster, Fr. Posen
Dorf m. Fr. Düsseldorf	v. Vietinghoff, Fr. Cöln
Gotz, Kfm. m. Fam. Moskau	Schneider, Fr. Berlin
Hotel National.	Lohmeyer, Dr. Elberfeld
Fritsch, Friedberg	Petersen m. Fam. Berlin
Haring, Fr. m. T. Warschau	Neumann, Schriftst. London
Ascher m. Fr. Altona	Lloyd m. Fr. London
Anderson m. Fr. Frankfurt	Hinten m. Fr. London
Lang, Rector Berlin	Jamson m. Fr. London
Brandis, Dr. Frankfurt	Davidson, London
Risse, Fr. Frankfurt	Catesly, London
Ramm, Fr. m. T. Kopenhagen	Ashton m. Fr. London
Neuenhof.	Cuvellier, Kfm. Algier
Schindler, Kfm. Zwickau	Dick, Kfm. Berlin
Lang, Fr. Zweibrücken	Cremer, Dir. Neuwied
Roth, Fr. Zweibrücken	Liebherr, Kfm. Konstanz
Engel m. Fr. Hallberg	Berning m. Fam. Schweden
Rasenberg, Kfm. Berlin	Goldschmidt, Dortmund
Haustein, Kfm. Trier	Kurth, Trier
Hanbrich, Kfm. Trier	Linz, Fr. m. T. Trier
Schulte, Kfm. Karlsruhe	Cottaus, Dr. med. Caternberg
Riemer, Kfm. Neuhaldersleben	Gessert, Bonn
Lehmberg, Neuhaldersleben	Pink, Prof. New-York
Schwannecke, Neuhaldersleben	Jannish, Fr. Burgstadt
Stiel, Berlin	Rothliberger, Prof. Berne
Daufalik, Kfm. Leipzig	Osterrieth, Dr. Berlin
Brahmer m. Fr. Breda	Leykan, Kfm. Elberfeld
Kanters, Breda	Löschge, Nürnberg
Roth, Prof. Zürich	Vogel, Kfm. m. Fr. Bremen
Thomas m. Fam. Zoppot	

Richter, Dr. m. Fr. Hannover	Burschbecker, Geh. Medic. Dr. m. Fr. Dresden
Mortelmans, Fr. Antwerpen	Kürth, Kfm. Geringwalde
Boikmans, Fr. Antwerpen	Simons, Kfm. m. Fr. Aachen
Leonard m. Fr. London	Mesgnies, Adv. m. Fam. Algier
Engert, Kfm. China	Vogelgesang m. Fr. Hamburg
Ritter's Hotel garni u. Pension.	Stirling, Dr. med. Perth
Manke, Redact. Leipzig	Hunsiker, Fr. m. S. New-York
Mentzel, Fr. Frankfurt	Beach, Rent. London
v. Sodenstern, Fr. Homburg	Biber, Fbkt. Berlin
Feller, H.-Buchhrlr. Karisbad	Hildebrandt, Dr. m. Fr. Bielefeld
Bauer, Schriftsteller Leipzig	Günthal, Kfm. Wetzlar
Mentzel, Frankfurt	Bötz, Kfm. Wetzlar
Hohne, Fr. Lehrerin Hoerde	Caff, Kfm. Crefeld
Grote, Fr. Lehrerin Hoerde	Mark, Kfm. m. Fr. Rotterdam
Römerbad.	Winkelmann, Kfm. m. Fr. Berlin
Fischer m. Fr. Zell	Casteels de Coene, Ostende
Winkelmann, Kfm. Berlin	Vanomal, Ostende
Blankstein, Kfm. Warschau	Lenenberger, Notar m. Fr. Bern
Foerster m. T. Leipzig	Hhrouer, Fr. Lüttich
Bollhorn, Fr. Lauenburg	Jaller, Fr. Lüttich
Hotel Rose.	Dellerauf, Lüttich
Cumming m. Fr. Paris	Reuling, Justizr. m. Fr. Berlin
Lilienstern, Kfm. Warschau	Ott, Kfm. m. Fr. Pforzheim
Domeier m. Fr. London	RamonBarbam, F. Quito Ecuador
Walpole, Fr. m. Bed. Spa	Rungo, Homburg
Lady Plunkett m. Bed. Brüssel	Autenrick, Kfm. Weingarten
Plunkett, Fr. Brüssel	Hawkin, Kfm. London
Bensow, Kfm. Stockholm	Marchen, Kfm. Lady
Bern m. Fr. Sundsvall	Becker, Fr. Gen. m. T. Berlin
Mark Mills, Fr. m. Bed. London	Granat, Moskau
Rogers, Fr. London	v. Diskau m. Nichte Dresden
Goldenes Ross.	Gronert, Ingen. Berlin
Mielke, Fr. Danzig	Kraemer, Kfm. Stettin
Allemeier, Kfm. Unna	Bauer, Archit. m. Fam. Barmen
Ropfermann, Kfm. Unna	Kretschmer, Dr. m. Giessen
Weisses Ross.	Bürger, Rent. Berlin
Keiner m. Fr. Meiningen	Tiedler, Rent. Dr. Leipzig
Bresser m. Fr. Geisenbeck	Stark, Kfm. Dresden
Nocker, Fr. m. T. Cöln	Opferbeck m. Fr. UnterBarmen
Baccioeco, Fr. Cöln	Ziegler, Kfm. m. Fr. Elberfeld
Bödemann, Fr. Braunschweig	Maurell, Kfm. London
Türke, Kfm. Nordhausen	Rasmussen, Middelort
Schützenhof.	Dressel, Kfm. m. Fr. Sonneberg
Kruse, Saarbrücken	Winter, Förster Nentershausen
List, Eisenb.-Sec. Luxemburg	Kimmich, Kfm. Deidesheim
Hofarth m. Fr. Frankfurt	Linke m. Fr. Eisenach
Wallmach, Fr. Radesheim	Zoyfs, Chief-Red. Dr. Leer
Weisser Schwan.	Heitler, Kfm. Berlin
Kloess, cand. mech. Darmstadt	Keienheil, Rent. Berlin
L'Hardy, Fr. Berlin	Keienheil, 2 Damen Berlin
Blichfeldt, Kfm. Bergen	Haasem, Rent. Halle
Hotel Schweinsberg.	Rosberg, Kfm. Aschersleben
Rodenburg, Kfm. Altona	v. Aurep, Landr. Kissingen
Schwarte m. Fr. Lübeck	Balmers, Rent. Berlin
Bierbaum m. Fr. Emsdetten	Hotel Union.
Calvet, Kfm. Bordeaux	Ehrmann, Kfm. Mannheim
Renland, Kfm. m. Fr. Trier	Schmitz, Unna
Begon, stud. theol. Trier	Thun, Ing. m. Fr. Hohenlimburg
Schmidt m. Fr. Weimar	Starykowski m. Fam. Breslau
Chylewecki, Kfm. Warschau	Hammerstein m. Fam. Solingen
Monsehardt, Cöln	Luxia, Fr. Sängerin Cöln
Graefe, Secret. Schönebeck	Schlechter, Kfm. Düsseldorf
Loeschmann m. T. Danzig	Kriesenzi, Fr. Uim
Feilchenfeld m. Schw. Berlin	Lenzer, Fr. Düsseldorf
Müller, Betr.-Direct. Aachen	Elter, Fr. Düsseldorf
Ehrhardt m. Fr. Marburg	Wester, Kfm. m. Fr. Gotha
Metzler m. Fr. Marburg	Aeth m. Fam. Pont Mouson
Sawemes m. Fr. Breslau	Hotel Victoria.
Klaudy, Staatsbeamt. Wien	Baum m. Fam. Herne
Krochhano m. T. Schweinfurt	Puller, Dr. London
Haus, Musik-Dir. m. Fr. Cöln	von Trotha, m. Fr. Sterkenrode
Strumpf, Secret. Osnabrück	Jemsaem, m. Fam. Essen
Hotel Spiegel.	Kaufmann, m. Fr. Odessa
Louis, Bez.-Thierarzt Neustadt	Freiherr von Jeetze, Rittmeister a. D. Berlin
Liebmann, Fbkt. Offenbach	Döring, Kfm. Ifond
Döring, Kfm. Gommern	Hayes, m. Fr. Ifond
Stern, Fr. Strassburg	Bodger, Kfm. m. Fr. Ifond
Vollmer, Fr. Göttingen	Gordon, Pfarrer London
Oppenheim, Warschau	Lamprecht, m. Fr. Berlin
Hotel Tannhäuser.	Meyer, Fr. Mülheim
v. Rieth m. Fr. Gölitz	Kaufmann, Kfm. Mülheim
Temloh, Cöln	Eisenlohr, Kfm. UnterBarmen
Wunderlich, Markneukirchen	Freiherr von Rüd, Gr. Kammerherr m. Fam. Karlsruhe
Drechsler, Bensburg	Freund, Direkt. Herse
Danz, Kfm. Elberfeld	André, Ingen. Crefeld
Sappel, Kfm. m. Fr. Hanan	Heynen, m. Bed. Krefeld
Meyer, Kfm. Thorn	Stengler, Fr. Dr. Berlin
Pauly, Kfm. m. Fr. Cöln	Rosenblum, Kfm. Warschau
Stangs, Kfm. m. Fr. Barmen	Hotel Weiss.
Müller, Kfm. Mainz	Winter-Robb, m. Fr. Edinburgh
Gäbjens m. Fr. Bremerhafen	Kruchen, Kfm. Hamburg
Zängerle, Dr. jur. Kissingen	Cassel, Direct. Bielefeld
Zangerle, Dr. med. Marburg	Vogel, Kfm. m. Fr. Elberfeld
Weimar, Kfm. Bielefeld	Becker, Crefeld
Schmitz m. Fr. u. Schw. Crefeld	Haas, m. Fr. Biedenkopf
v. Porsch, Gutsbes. Stettin	Kilian, Kiliau
Kogel, Aachen	Hosch, Stadtrechner Biedenkopf
Ahrweiler, Fr. Crefeld	Jaenicke, m. Fr. Barmen
Schmitz, Fr. Crefeld	Pietzcker, m. Fr. Hamburg
Borisch, Finsterwalde	Reichert, Kanzleir. Strassburg
Ross m. Fam. Meiderich	Rieth, m. Fr. Aschaffenburg
van Ervelde m. Fr. Antwerpen	Dum, m. Fr. Remagen
Müller, Bremen	Groos, Offenbach
Sülzbrück, Fr. Gotha	Ohl, Amtsrichter Hartwig
Pohl, Justizr. m. Fam. Landsberg	Hotel Zinseling.
Wolff, Musiker Dürkheim	Steinhaus, Rentm. Lenzep
Taunus-Hotel.	Steinhaus, 2 Hrn. Lenzep
Daltgen, Kfm. Wald	Liebler, Kfm. Radolts
Hinkel, Kfm. Wetzlar	Schmitz, m. Fr. Neuwied
Flörheim, Bankier Wetzlar	Menge, Kfm. Antwerpen
Leitz, Fbkt. Wetzlar	Wieland, Kfm. Frankfurt
Kemmler, Kfm. Berlin	
Roeder m. Fr. Berlin	

Schaufenster-Gestelle
für alle Branchen, in Veredelung, Messing und Eisen,
fabricirt als Specialität
Heinrich Krause, Middelberg 15.

Gebrandmarkt.

Roman von U. Rosen.

8

Durch meinen Einfluß kam ihre Tochter Ida zu Ihnen ins Haus. An dem Tage, der meinem Verbrechen vorausging, setzte sich Dora mit ihrer Tochter heimlich in Verbindung und verbarg sich in der Nähe des Schlosses Burton, nachdem sie ihre Wohnung in London aufgegeben, und jede Spur, wohin sie gegangen sei, vernichtet hatte. Als sie wieder mit Ida und dem Kinde nach der Stadt zurückkehrte, blieb sie, wie vorher verabredet war, auch für mich verschollen. Ob sie England verließ oder sich in der Riesenstadt vergrub, erfuhr ich niemals. Ich sehe nur einen Weg, den Aufruf durch die Zeitungen, oder wenn Sie es vorziehen, die Vermittlung der Polizei. „Aufrufe in den Zeitungen, Vermittlung der Polizei,“ wiederholte sie, „um mich zum Opfer gemeiner Betrüger zu machen! Sie sagen mir, Gerhardt, Sie müßten zu jeder Stunde auf den Tod vorbereitet sein. Wenn Sie nun heute sterben, wie soll ich Dora Rother erkennen? Oder, wenn dies wunderbarer Weise geschehen könnte, wie dürfte ich ihrem Worte trauen, wie einer Frau trauen, deren Gesicht ich niemals gesehen habe, und von der mir nur Böses zu Ohren kam?“

Wenn Dora Rother sich meldet, wird sie die Wahrheit sprechen, darauf dürfen Sie sich, Gott sei Dank, verlassen.

Lady Burton beachtete kaum seine Worte. Noch einmal rang sie in wilder Verzweiflung die Hände, und aus den leuchtenden Tiefen ihrer strahlenden, blauen Augen flammte auf neue ein verzehrendes Feuer auf den Glenden hernieder. „So treffe Sie mein Glück, Erbärmlicher!“ rief sie. „Ja, ich verfluche Sie und will Sie niemals wiedersehen.“

Plötzlich erstarben die furchtbaren Worte auf ihren Lippen, und die Hand, die sie, wie den Himmel beschwörend, aufgehoben hatte, sank kraftlos an ihrer Seite nieder.

Der Anblick des schauernden, sich am Boden krümmenden Osewichts erweckte mildere Gefühle in ihr und sie murmelte: „Der Himmel vergebe mir und veredle und erhebe mich durch meinen Kummer. Ich raste wie eine ihres Jungen beraubte Tigerin!“

Nach einer Weile, in der sie das graue Haupt zu ihren Füßen betrachtete und ihre Gefühle bezwungen hatte, sagte sie unter dem göttlichen Einfluß, der sie bewegte, mit der süßen Stimme eines Engels: „Erheben Sie sich, Gerhardt, ich vergeihe Ihnen, vergeihe Ihnen alles! Meine Wittwenhaft, meine Kinderlosigkeit.“ Die Stimme versagte ihr, aber sie fuhr sogleich in demselben milden Tone fort: „Sie haben nichts von mir zu fürchten; Ihr grauenvolles Geheimnis bleibe für ewig vergraben! Ich überlasse Sie der Gnade des Allmächtigen. Bis meine Tochter wiedergefunden ist, erfreuen Sie sich ungestört der Güter, die Sie um einen so entsetzlichen Preis erworben haben. Leben Sie so friedvoll und glücklich, als Sie es vermögen.“

Mit diesen traurigen Abschiedsworten wollte sie sich entfernen, wurde an der Thür aber von der Stimme Lord Burtons festgehalten.

Er hatte sich mühsam aufgerichtet und war in einen Sessel gesunken, den Zeitungsausschnitt, welcher ihr unbeachtet vom Schoß gegliedert war, zwischen den Fingern und die Augen, in dem Feuer einer plötzlichen Erinnerung erglühend, fest auf die enteilende Gestalt gerichtet. Als sie sich ihm wieder zulehrte, rief er atemlos: „Wenn ich sterben sollte, My Lady, giebt es doch ein untrügliches Zeichen, an dem Sie Dora Rother zu erkennen vermögen.“ Mit eigentümlich langsamen, schlurrenden Schritten ging er auf sie zu. „Da, sehen Sie, sehen Sie,“ stöhnte er, ihr den Papierstreifen überreichend und mit zitterndem Finger auf die erste Zeile des blauunterstrichenen Auftrufs deutend.

In ihrem Gram versunken, bemerkte sie keine Veränderung an ihm. Sie nahm das Blatt aus seiner Hand, las die bezeichneten Zeilen und blickte ihm erregt ins Gesicht.

Und die Bedeutung, die Bedeutung dieser Worte?“ flüsterte sie gepreßt.

Statt zu antworten, taumelte er zu einem Sessel und sank in dessen weiche Polster.

Noch mit den Gedanken an ihr unglückliches Kind beschäftigt und die Brust zusammengeknüpft von tiefem Weh, beachtete Lady Burton seinen Zustand nicht, sie lauschte gespannt, mit angehaltenem Atem auf das, was er ihr zu sagen hätte, aber sie sah nur, daß seine Lippen sich zuckend bewegten, ohne einen Ton hervorzubringen.

„Es bedeutet,“ stammelte er endlich mühsam, „daß Dora Rother an der Sohle ihres rechten Fußes ein Brandmal trägt. Die schrecklichen Umstände dieser unmenschlichen Kennzeichnung brauche ich nicht darzulegen. Die Thatsache mit der Beschreibung.“

„Mein Gemüt ist in Aufruhr und meinem Gedächtnis nicht zu trauen,“ unterbrach ihn Lady Burton. „Schreiben Sie es nieder, Gerhardt.“

Er richtete sich auf, um nach dem Schreibtisch zu gehen, aber seine Glieder versagten ihm den Dienst. Mit dem dumpfen Bewußtsein seiner entweichenden Kraft zog er ein Notizbuch aus der Tasche, mit unsicherer Hand schrieb er einige Worte nieder und riß das Blatt heraus.

Die Gräfin nahm es, ließ ihren feuchten Blick darauf ruhen und erhob dann die Augen gen Himmel. „Es ist ein Lichtstrahl, welcher nicht trügen kann! Es giebt zweifellos nur eine Frau in der Welt, die so furchtbar gezeichnet ist.“

Ihre Stimme verstarb in leisem Schluchzen und in dem Wunsch, ihre Thränen vor dem Mann zu verbergen, der ihr so schweres Leid zugefügt hatte, trocknete sie ihre Augen und legte die Hand auf die Kante. Konnte sie sich jedoch entfernen ohne ein Wort der Güte? Nein, das durfte sie nicht.

„Leben Sie wohl, Gerhardt,“ sagte sie, „wir werden uns niemals wiedersehen, aber ich werde Gott bitten, daß er Sie zur wahren Reue führe und Ihnen bereinst die ewige Seligkeit verleihe!“

56,18

Bunte Blätter.

Das Familienleben des Zaren, dessen Person aus Anlaß seines die ganze politische Welt bewegenden Abkräftungs-Vorganges in den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses gerückt worden ist, ist ein äußerst hehrliches. So wird erzählt, daß er nach der Geburt der Großfürstin Olga seinen Schreibtisch in das Konversationszimmer seiner hohen Gemahlin schaffen ließ und in dem Schlafzimmer die bringendsten Regierungsgeschäfte erledigte, um der Kaiserin so viel wie möglich Gesellschaft zu leisten. „En famille“ lebt das Zarenpaar nach dem Vorbilde Alexanders III. sehr einfach und jede überflüssige Prunkentfaltung ist im engeren Kreise verpönt. Seit dem Einzuge der Darmstädter Prinzessin in das altberühmte Winterpalais hat der Zar große Fortschritte in der deutschen Sprache gemacht und beherrscht jetzt letztere fließend. Die beiden Kinder des Zarenpaares haben deutsche und englische Erziehungslehrer; merkwürdiger Weise wird das Französische neuerdings nicht bei Hofe sehr vernachlässigt, wie man sagt, weil die Kaiserin diese Sprache nur unvollständig beherrscht. Im Gegensatz zu der Einfachheit des Familienlebens des Zaren ist die Prunkentfaltung bei Hofen sehr groß. Bei Hofdinern kommen die kostbarsten und ansehnlichsten Früchte sowie die seltensten Blumen, unter denen Orchideen besonders bevorzugt werden, auf den Tisch. Im Laufe des Abends pflegen der Zar und seine Gemahlin im Begleitung der höchsten Beamten des engeren Hofstaates einen Rundgang durch sämtliche Gemächer, in denen die Gäste reichliche Spalier gebildet haben, zu unternehmen. Bei Wällen und größeren Festlichkeiten werden zwei oder drei der größten Säle gewöhnlich in einen Wintergarten verwandelt. Palmen, Farne, Blumenbeete und selbst exotische Früchte tragende Bäume sind dann in geschmackvoller Anordnung in den Räumlichkeiten verteilt, und das ganze Arrangement gewährt im Glanze des elektrischen Lichtes und Tausender von verschiedenen Lämpchen einen unbeschreiblich schönen Anblick. Hunderte von Sesseln sind zur Bequemlichkeit der Gäste in diesem Zierlande aus „Tausend und eine Nacht“ aufgestellt. Es ist unmöglich, all' die seltenen Kunstgegenstände,

Gemälde, Statuen, Juwelen, Sammlungen, Alterthümer und Kuriositäten aus aller Herren Ländern, die das Winterpalais bei derartigen Gelegenheiten zur Schau trägt, aufzuzählen. Alles erstreckt sich in orientalischer Pracht, und das Auge ermüdet beim Anblick eines Prunkes, der in Europa nicht seines Gleichen besitzt.

Die Frau mit den zwei Köpfen. Ein ungewöhnlicher Prozeß wird demnach das Gericht von Anderson in Indiana beschäftigen. Millie Christine, die berühmte Frau mit zwei Köpfen, die in zahlreichen Schaubuden Europas gezeigt wurde, beutet gegenwärtig den amerikanischen Markt aus. Jüngst kam sie nach Anderson und nahm im besten Gasthof der Stadt Wohnung. Sie war dort gut aufgenommen und hatte sich nicht zu beklagen, bis sie die Rechnung erhielt. Zu ihrem größten Erstaunen mußte sie nämlich feststellen, daß der Gastwirth Wohnung und Essen doppelt bezahlt haben wollte. Millie Christine verbat sich ganz energisch die doppelte Anrechnung, und zwar vor Allem des Grundlages wegen, denn da sie durch ihr Geschäft gezwungen ist, die ganze Welt zu bereisen und jeden Augenblick einen anderen Gasthof aufzusuchen, darf sie kein böses Beispiel aufkommen lassen. Sie hob hervor, daß sie zwar zwei Köpfe, vier Arme und vier Beine habe, aber nur einen Körper, und daß sie eine einzige Persönlichkeit darstelle. Ferner wies sie darauf hin, daß sie vor Kurzem einen Prozeß gegen eine Eisenbahngesellschaft gewonnen habe, die von ihr zwei Sitzplätze bezahlt haben wollte. Der Gastwirth erwiderte jedoch, daß dieser Einwurf durchaus nicht beweiskräftig sei, da in den Eisenbahnzügen die Plätze nicht „nach der Kopfzahl“ bezahlt würden; er halte daher seine Forderung aufrecht, da sie nach dem in Indiana geltenden Gesetze rechtmäßig sei. In den Kreisen der Schaubuden-Gesellschaften verfolgt man den Prozeß der zweiköpfigen Dame mit begreiflicher Neugierde. — Die Sache klingt ja sehr — amerikanisch.

Weltstadttele. Aus London wird geschrieben: Nach dem jüngsten Jahresbericht über in London vorgekommene Todesfälle in Folge Verbrennungs- und Verschleppung des Todes in Folge von Entbehrungen sind im verfloßenen Jahre 41 Menschen in London, der reichsten Stadt der Welt, umgekommen, weil sie nichts zu essen hatten. Von fünf von diesen Unglücklichen kennt man nicht einmal den Namen. Der Bericht lieft sich um so trauer-

riger, als daraus hervorgeht, wie im blutigen Daseinskampfe der Weltstadt die Schwächeren und Beherrschten am grausamsten zu leiden haben; denn unter den Verstorbenen bilden Frauen weitaus die Mehrzahl. Es heißt in dem Bericht u. a.: Nr. 13. Unbekannte Frau, keine Adresse bekannt, ungefähr 55 Jahre alt, an der Lungenbräune. Nr. 4 bei Brid Lane in Whitechapel gefunden. Tod in Folge von Strapazen und Nahrungsmangel. Nr. 22. Unbekannte Frau, obdachlos. Adresse unbekannt. Alter etwa 45 Jahre. Von der Polizei auf der Straße krank gefunden. In das Siedenhaus von Shorelitch gebracht. Starb dort am Schlagflusse. Nr. 25: Eine Frau von ungefähr 55 Jahren, unbekannt, auf der Straße in bewußtlosem Zustande aufgefunden. In das Arbeitshaus von St. Pancras gebracht. Starb elf Stunden danach an Lungen-, Leber- und Nierenleiden, die durch Unmässigkeit, Selbstvernachlässigung und Strapazen verschlimmert worden waren. Nr. 40: Ein Mann, unbekannt, zwischen 45 und 50 Jahre alt. In das Arbeitshaus von Westminster aufgenommen am Tage seines Todes, der infolge von Strapazen und Nahrungsmangel eintrat. Nr. 41: Eine unbekannte Frau, etwa 40 Jahre alt, Hunger und Strapazen, sterbend auf der Straße gefunden.

Foulard-Seide 95 Pfg. bis 5.85 p. Met. — japanische Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Pennenberg-Seide von 75 Pfg. bis 18.65 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. Au Private porto- und steuerfrei ins Haus. Preiser umgehend. 6206 G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.). Zürich.

Louisenstr. 14. Alfred Meinhard, Wiesbaden. Lebens-, Unfall-, Haftpflicht, Renten-, Aussteuer-, Militär- und Kinder-Versicherung. — Die- und Feuer-Versicherung. 1871 Auskünfte, Vermittlungen, Incasso- und Commissions-Bureau. (Zuvers. Erm. industr. u. commerc. Berm. u. Creditverh.) Sprachs. 2-4 Nm. — Strengste Discretion. — Anfr. mögl. brieflich.

Alleinverkauf

der berühmten

Otto Herz & Co.'s

Schuhwaaren

für Wiesbaden und Umgegend.



18 Langgasse 18.

J. Speier Nachf.

Inhaber:

M. & H. Goldschmidt.

25 % Dividende

in vierteljährlichen Auszahlungen à 6 1/4 % absolut garantiert! Großartiges bestehendes Unternehmen, völlig risikofrei. Theilhaber von M. 1000 an zur Umwandlung in Act.-Gef. gesucht. Mit Retourmarke versehene Offerten finden Beantwortung unter K. U. 1308 an Haasenstein & Vogler, A.-G.,achen. 13/5

Das Geheimniß,

alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Leberflecke, Blüthen etc. zu vertreiben, besteht in täglicher Waschungen mit:

Carbol-Theerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, à Stück 50 Pfg. bei: A. Berling, Gr. Burgstr. 12; Frh. Bernheim, Weißrigstr. 25; Otto Siebert, Hotel „Grüner Wald“; Max Schüller, Kirchgasse 60. 1224b

Reuch- u. Krampf-

husten, sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons. Zu haben in Bouteille à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mk. in der Germania-Drog., Rheinstraße 55, bei Otto Siebert, Drog., am Markt u. bei G. Roebus, Drog., Taunusstraße 25. 1375b

Immobilienmarkt.

Kostenfreie Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Verhältnisse halber ist ein Haus,
worin Spezereigeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Das Immobilien-Geschäft
von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Wiesbadenerstraße komfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise etc. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Bierstädterstraße Wegzugs. 4. schöne Villa mit Garten, Balkons für 50,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

In allerfeinster Lage Haus per Okt. 1899 zu verl. in welchem 1. Fremdenpension betr. wird. J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preiswerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zwischen hier u. Sonnenberg zu verl. reizende Villa mit gr. obstr. Garten für 42,000 Mk. J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden, Goldgasse, durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen Haus mit Wirtschaft, Näß. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- u. Hintergarten, vordere Nerothal durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen oder zu vermieten herrschaftl. Villa, vordere Parkstraße, durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für 72,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Bauplatz vordere Parkstraße zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Sauterrain im Wellrinthal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen Villa Painerweg, Näß. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne Villa für 62,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

L. Neglein, Dranienstraße 3,
Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Vorzügl. Wirtschaft in einer Stadt nahe Wiesbaden für 33,000 Mk. billig feil. Näß. bei L. Neglein, Dranienstr. 3.

Im Rheingau schönes Landhaus, 12 B., großer Garten, Stallung etc., preiswerth zu verkaufen. L. Neglein, Dranienstr. 3.

Eine Mühle, nahe einer Bahnstation, geeignet für Sägelschneiderei etc., sehr billig feil. Näß. bei L. Neglein, Dranienstr. 3.

Conditorei und Café mit Haus günstig zu verkaufen oder zu vermieten. Näß. bei L. Neglein, Dranienstr. 3.

Rent. Haus
großem Hofraum, Thorfahrt, großer Werkstatt, Süd-Stadttheil zu verl. auch wird ein Grundstück als Anzahlung angenommen. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Ein Etagenhaus
mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Villa mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Cur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. Etagenhaus mit einer sehr schönen Fassade auf Wald u. Gebirge ist für die Lage zu verl. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Rentables Haus
worin sehr gut gehende Metzgerei betrieben wird, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr gut gehende Wirtschaft
mit voller Concession Familienverhältnisse halber sofort zu verl. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rentables neues Haus
mit kleinem Gärtchen mit 3-4000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Ein Haus mit gutgehendem Droguerie-, Material- und Farbwarengeschäft sofort zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Zwei prachtv. rentab. neue Herrschaftshäuser, ob. Adelheidstr. zu verl. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl rentab. Geschäfts- u. Etagenhäuser in den verschied. Stadt- und Vorstädten sofort zu verl. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein schönes Etagenhaus, mittlere Rheinstr., u. Weineller, sof. zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Vorstädten, für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein sehr schönes neues Gebäude in einem Orte nahe bei Wiesbaden mit ca. 4000 Einwohnern, für Droguerie oder Apotheke passend, da solche noch nicht am Platze, zu verl. event. zu verm. Näheres durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein rentabl. prachtv. Gebäude mit Läden im südl. Stadttheil zu verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu vertauschen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein neues Etagenhaus, 3 Zimmer-Wohnung mit Hintergarten, am Bismarck-Ring, besonders für Beamte u. Lehrer geeignet, sehr rentabel zum Preise von 36,000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstr. 36.

Neue Villa
12 Zimmer u. Mansarde, mit prächtigem Obst- und Biergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, Abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verl. durch W. Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Wegen erfolgtem Wegzuge Villa in erster Curlage
enth. 24 große Zimmer und Salons mit hochherrschaftlicher, compl. Ausmüblung, mit ca. 1/2 Morg. prachtvollen, parkartigen Garten. Geeignet für Herrschaften, auch für 3 Familien, feinere Pension oder Aerzte etc. zu verkaufen durch das beauftragte Immobiliengeschäft von Feilbach & Jacob, Bureau Marktstraße 12, Entresol.

Wegen erfolgtem Wegzuge Villa in erster Curlage
enth. 24 große Zimmer und Salons mit hochherrschaftlicher, compl. Ausmüblung, mit ca. 1/2 Morg. prachtvollen, parkartigen Garten. Geeignet für Herrschaften, auch für 3 Familien, feinere Pension oder Aerzte etc. zu verkaufen durch das beauftragte Immobiliengeschäft von Feilbach & Jacob, Bureau Marktstraße 12, Entresol.

hochherrschaftliches Etagenhaus, hochrentabel, in der Adolfsallee, ev. günstigste Bedingungen.

Div. kleine und größere Villen, sehr rentable Geschäfts- und Etagenhäuser in allen Lagen der Stadt.

Bauplätze, Hotels, Badhäuser, Restaurants mit gr. Umsatz, Café's.

Div. Häuser mit flotten Geschäften
als: Bäckereien, Metzgereien, Cigarrenhandlungen, Specereigeschäften etc. etc., schon mit ganz geringer Anzahlung.

Hofgüter, kleine, sowie größere bis zu mehreren tausend Morgen Häuser, Villen, Acker etc., auch in Tausch, offerirt das Immobilien-Geschäft **Feilbach & Jacob**, Bureau Marktstraße 12. Sprechzeit 8-12 und 3-6 Uhr.

Mühle zwischen Wiesbaden und Frankfurt mit Dampf- u. Wasserkraft, ca. 10 Morgen Ackerland zu 38,500 Mk. taxirt, ist für den Preis von 25,000 Mk., mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. 3218
Offert. unter M. v. O. 201 an die Exp. ds. Blattes.

Eine schöne Villa, in gesund. Höhenlage, nicht weit von Wiesbaden, in welcher seit vielen Jahren Kurbalerei mit nachweislich bestem Erfolge betrieben wurde, ist als Privathaus mit anstehendem Garten, zu billigen Preisen, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft wird brieflich ertheilt unter M. v. O. 201 an die Exp. ds. Bl. 3200

Capitalien.
Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

18,000 Mark und 17,000 auf erste auch zweite Hypothek als bald auszuleihen, auch auf Land durch W. Schüssler, Zahnstraße 36.

1500-2000 Mk. auf einen patentirten für jede Familie neuen behrlichen Haushaltungspargenkand gesucht. Der Darleher oder die Darleherin kann sich evtl. an dem Unternehmen beteiligen. Kein Risiko, großartige epochemachende Erfindung. Off. be liebe man in der Exp. des "Gen. Anz." unter S. 100 niederzulegen.

Consumhalle, Zahnstraße 2.
Brodabschlag!
Kornbrod, gutes Mäckerbrod, 4 Stück 36 Pfg.
Gemischtes " " 4 " 38 "
Weißbrod " " 4 " 42 "
sämmliche Sorten Brod haben ihr richtiges Gewicht.

Kaffee, Kaffee, Kaffee, eigene Brennerei. — Emmentaler Patentbrenner, pro Pfund 80, 90, 1, 120, 140, 2 Mk.

Zucker.
Großkörniger Viktoria-Crystall-Zucker 10 Pfd. Mt. 2.70
Feinkörniger Crystall-Zucker 10 Pfd. Mt. 2.60.

Gelee und Marmelade.
Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mt. 2.20.
Garantirt reines Zwetschkenfrucht per Pfd. 24 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mt. 2.45.
Gemischte Obstmarmelade per Pfd. 27 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mt. 2.50.
Apfel-Gelee per Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mt. 2.70.
Garantirt reines Schweineschmalz per Pfd. 45 Pfg.
Faserrücken per Pfd. 25 Pfg., Faserrücken per Pfd. 22 Pfg.
Gemüse- und Suppennudeln per Pfd. 23, 25, 27, 32 Pfg.
Hausmacher Handschnitt per Pfd. 40 Pfg. bei 5 Pfd. 35 Pfg.
Feinstes Salzlai per Schoppen 40 Pfg. und 60 Pfg.
Nüßli per Schoppen 30 Pfg.
Prima Kernseife per Pfd. 23 und 24 Pfg.
Salmiak-Terpentin-Feifenpulver p. Padet 8, 10, 12, 14 Pfg.
Sämmliche Sorten Karoffeln billig.
Alle anderen nicht genannten Lebensmittel-Consumartikel zu enorm billigen Preisen.

1a. Holländische Vollenharinge per Stück 5 u. 6 Pfg.

Heute und jeden Tag in dieser Woche, großer **Freihandverkauf** von Herren- und Anabenkleidern aller Art, completen Anzüge, einzelne Hosen und sonst in dieses Geschäft einschlagende Artikel in dem Hause **3 Hermannstr. 3.**
Vormittags 9 Uhr anfangend bis 7 Uhr Abends.
Karl Mey & Co., Morisstr. 9,
Auctionatoren u. Taxatoren.
NB. Neueste günstige Gelegenheit zum Einkauf.